



Jägerkorps

Aktuell 2024



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 5-7 • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Inhalt



Titelfoto:
Eric Cieslak

- 3 Vorwort
Unser Major
- 4 75 Jahre Jgz. „Sängerfreunde“
- 5 Führungswechsel bei der
Fahnen-Kompanie
- 6 Königsevent beim
Jägerzug „Havekadette“ von 2021
- 7 „Heideröschen“ + „Flotte
Hirsche“ = „Heidehirsche“
- 8 Ralf Linnartz ist Goldjubilär
- 9 Michael Zimmermann
ist seit 40 Jahren bei den Jägern
- 10 Patrick Coersten hat es wieder
geschafft!
- 11 90 Jahre Jägerzug „Annemarie“
- 12 Jubilare
Neusser Jägerkorps von 1823
- 13 Michael Stirken –
Gold nach 50 Jahren „Treu zur Vaterstadt“
- 15 Neujahrsempfang
Neusser Jägerkorps
- 17 Goldener Oberleutnant
im Neusser Jägerkorps
- 19 70 Jahre „Diana 54“
- 20 Hurra!
Akii Reiners ist seit 40 Jahren dabei
- 21 Alexander Ley –
25 Jahre sind nur der Anfang
- 22 Daniel Vogel –
Ein Vierteljahrhundert Jägerkorps
- 22 Klaus-Peter Vogel
feiert sein 50-jähriges Jubiläum im Korps
und im Zug
- 23 60 Jahre! –
Helmut aus dem Allgäu – Ein Danke-
schön vom Jägerzug „Alte Kameraden“
von 1962
- 24 Dirk Reibert –
40 Jahre Korps – 40 Jahre Hönes
- 25 Die Jäger und das Meer
Eine Kurzgeschichte vom Jägerzug
„Alte Kameraden“ von 1962
- 27 Tradition zweier Vereine –
Vergleichsschießen
- 28 Falkner-Abenteuer 2024
- 30 Schützenfest/Jubiläumsjahr
aus Sicht des Adjutanten
- 35 Vatertag beim Jgz. „Bleibe Treu“
- 36 Unsere Verstorbenen
- 39 Unser Neuer
- 40 Vatertag bei der „Grünen Heide“
- 41 Dreifaches Jubiläum
bei Eddy Hoppe



KÜCHEN J.SCHEUER

Ihr Küchenpartner seit über 25 Jahren

Beratung / Planung

41464 Neuss • Eichendorffstraße 73

Telefon: 02131/1783870 • Telefax 02131/1783872

jp.scheuer@t-online.de • www.kuechen-scheuer.de

**Modernisierung • Umzug • Ergänzung
Einbau und Standgeräte**

- 41 Marcus Klein –
25 Jahre „Munteres Rehlein“
- 44 50 Jahre
Jägerzug „Eichhorn“ von 1974
- 45 70 Jahre „Jägerliebe“ –
und kein bisschen müde
- 46 Jägerzug „Jägerliebe“
schießt wie in alten Zeiten
- 48 „Drei Silberrücken treten ab“
- 50 Trauer um Ehrenmitglied
Horst Fassbender
- 50 Impressum

Verehrte Jäger, liebe Freundinnen und Freunde unseres Grün-Weißen Korps,

The Year after

Was war das für ein Jahr? Noch immer, und das wird wahrscheinlich noch lange anhalten, kommen mir die Bilder unseres so unglaublich schönen Jubiläums in den Sinn. Der Zusammenhalt unseres Korps, die vielen schönen Momente der Jubiläumsveranstaltungen, die Freude in den Augen unserer Gäste, das ganz besondere Flair um unser Korps.

Viele Kameraden haben in den vergangenen Jahren dazu beigetragen, dass dieses besondere Jubiläum ein Erfolg wird. Auf drei Personen möchte ich hier noch einmal im Besonderen eingehen und zwar die Kameraden des Vorstandes, die nach jahrzehntelanger Arbeit nun wieder ins Glied zurückgetreten sind und ihren wohlverdienten Vorstandsruhestand genießen dürfen. Die Arbeit von Michael Panzer, Bernhard Posorski und Peter Wallrawe war unermüdlich, das Korps dankte den Dreien mit der Antragung der Ehrenmitgliedschaft des Korps. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Drei!

Mit dem Neujahrsempfang im „Vogthaus“ haben wir im Januar das Jubeljahr musikalisch und gemütlich beendet. Ein toller Einstand für das Jahr nach dem Jubiläum mit der Herausgabe unserer Festschrift. Ich darf an dieser Stelle noch einmal herzliche Werbung für das Werk machen. Mehr Jägerkorps kann man in keinem anderen Werk aufsaugen. Es sei auch darauf hingewiesen, dass es noch Gin und auch Jubiläumsnadeln, letztere geschaffen von Wilfried Küfen, beim Vorstand zu erwerben gibt.

Mit dem Jägerzug „Quirinus Jäger“ hat sich erneut ein neuer Zug dem Korps angeschlossen. Die Mannen aus Kameraden des Further Jägerkorps unter Zugführer Dirk Vollmer haben mit der Ballotage im März die wichtigste Hürde genommen, um Ende August als Teil des Neusser Jägerkorps am großen Heimatfest teilzunehmen. Im Namen aller Jäger wünsche ich euch dabei viel Freude.

Die Marschblockführer sind weisungsbefugt! Ausdrücklich bitte ich darum, diese Herren bei der Ausübung ihrer nicht immer einfachen Aufgabe zu unterstützen.

Für den Fackelzug wird den Zügen eine gesonderte Marschreihenfolge zugesendet. Wie auch in den vergangenen Jahren wird ein 5. Marschblock zum Fackelzug gebildet. Marschblockführer ist

Haiko Meyer vom Jg. „Hubertus“. Auch in diesem Jahr tritt das Jägerkorps auf der Krefelder Straße an. Die Spitze steht auf Höhe „Börsencafé“, alle anderen Blöcke reihen sich in Marschreihenfolge dahinter ein. Der Aufmarsch dorthin erfolgt am Bahnhof vorbei direkt auf die Krefelder Straße. Eindringlich bitte ich, dass kein Müll achtlos dort hingeworfen wird, Mülltonnen werden in ausreichender Menge zur Verfügung stehen.

Nach dem Vorbeimarsch an Herrn Oberst findet der Fackelrückzug in zwei geschlossenen Marschblöcken statt. Verantwortlich für den Fackelaufmarsch ist unser Hauptmann Heiko Froitzheim. Für den Fackelrückzug zeichnen sich Detlef „Colt“ Sievers und Joseph Krapohl aus dem Jägerzug „Steinadler“ verantwortlich. Alle stehen im Kontakt mit der Polizei, den Anordnungen ist Folge zu leisten.

Von allen Jägern erwarte ich pünktliches Antreten. Unsere Aufund Abmarschzeiten liegen mit der Fest- und Zugordnung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins vor. Einwandfreies Auftreten – auch an den Ehrenabenden – ist selbstverständlich. Rauchen und Kredenzen ist während der Umzüge untersagt. Der Abstand zwischen den Zügen beträgt 5, der zwischen Zugführer und seinem Zug 2 Meter. Blumenhörner mit Kunstblumen, künstliche Hutfedern und Veränderungen der Uniform sind nicht erlaubt. Der Zugführer ist für das Erscheinungsbild des Zuges verantwortlich. Am Sonntagmorgen treten alle Züge vor dem Aufmarsch zur Parade auf dem Glockhammer zur Abnahme des Korps durch den Major an. Die Spitze steht dabei vor Hausnummer 9, alle anderen Blöcke schließen sich dahinter an. Die Musikeinheiten werden vom entsprechenden Marschblockführer eingewiesen. Eine Information dafür geht noch gesondert an die Züge raus.

Im direkten Anschluss bitte ich die Herren Hauptleute und Zugführer, sowie die Falkner zu mir. Bei der Abnahme des Jägerkorps durch den Herrn Oberst und durch Seine Majestät mit Ehrengästen und Komitee vor der Parade bilden unsere Züge eine geschlossene Reihe von der Batteriestraße bis zur Spitze Schützenlust. In diese Reihe nehmen wir traditionell Artilleristen und Reiter auf. Ich bitte die Zugführer darum, für das vollzählige Erscheinen zu sorgen. Bei der Parade salutiert nur der Major für das Korps vor seiner



MAJORSBEFEHL - MUSIKEINTEILUNG EHRENABENDE

An den Ehrenabenden marschieren wir in drei Marschblöcken, die von folgenden Klangkörpern und Marschblockführern angeführt werden:

OBERSTEHRENABEND

An der Spitze

R. u. BTK „Novesia“ 1912 Neuss
Musikverein Holzheim 1956 e.V.
Hptm Heiko Froitzheim

Vor dem 13. Zug

TC „Blüh Auf“ Uedesheim 1919
Musikverein Lichtenberg 1952
Olt Rudi Broich

Vor dem 26. Zug

TC „Frisch Auf“ Sinsteden 1953
Instrumentalverein Karken 1910 e.V.
Olt Michael Lipinski

KÖNIGSEHRENABEND

An der Spitze

R. u. BTK „Novesia“ 1912 Neuss
Musikverein Osterath 1925
Hptm Heiko Froitzheim

Vor dem 13. Zug

BTK „Alte Kameraden“ Würselen 1922
Instrumentalverein Karken 1910 e.V.
Olt Alexander Ley

Vor dem 26. Zug

TC „Germania“ Norf 1920
Musikverein Niederaußem
Olt Michael Panzer

UNSERE DIESJÄHRIGEN MARSCHBLOCKFÜHRER SIND:

1. Marschblock: Hptm Heiko Froitzheim, Jg. „Jagdhorn“
2. Marschblock: Olt Michael Panzer, Jg. „Steinadler“

3. Marschblock: Olt Michael Lipinski, Jg. „Stolze Nüsser“
4. Marschblock: Olt Rudi Broich, Jg. „Munteres Rehlein“

Majestät. Bei den Säbelträgern bleibt die Klinge am Oberarm. Die Teilnahme an den Aufmärschen ist verpflichtend. Die Nachmittagsumzüge enden für alle Züge und Musikblöcke mit einem Vorbeimarsch am Major an der Festwiese, Abkürzungen des Zugweges sind nicht erlaubt! Am Sonntag-nachmittag findet das Preisvogelschießen der Jäger im Anschluss an den Umzug statt. Ich bitte um rege Teilnahme. Der Ablauf des Wackelzuges bleibt bestehen.

Das Jägerkorps marschiert ab Ecke Breitestraße/Friedrichstraße an den letzten Blöcken der Grenadiere vorbei, um dem Ende des Regiments ein zügiges Abmarschieren vom Markt zu ermöglichen. Bei diesem Manöver ist reckeln und kredenzen ausdrücklich erlaubt und gewünscht. Ich

bitte eindringlich darum, dass alle Züge an diesem letzten Umzug teilnehmen.

Das Antreten am Samstag, den 31.08.2024 ist um 17.00 Uhr auf der Neustraße am „Marienbildchen“. Auf Einladung des Majors treffen sich alle Chargierten und unser Tambourkorps zur „Grünen Stunde“. Im Anschluss marschieren wir geschlossen zum Regimentsantreten auf der Michaelstraße auf. Das Jägerkorps reiht sich hier in etwa ab der Klarissengasse an das Grenadierkorps an. Eine rege Teilnahme halte ich für äußerst wichtig. Es ist der letzte öffentliche Auftritt des Jägerkorps. Es ist unsere Pflicht unser Korps vor der neuen Majestät, dem neuen Reitersieger und allen Zuschauern so gut wie möglich zu präsentieren.

Verehrte Jäger, ich bitte herzlichst um Beachtung des Korpsbefehls. Ich wünsche euch, euren Familien und Freunden ein sonniges und harmonisches Schützenfest 2024. Mit Martin Weyers an meiner Seite freue ich mich auf ein weiteres Jahr an der Spitze der Jäger. Lasst uns alle zum Gelingen unseres Heimatfestes beisteuern.

Mit Grün-Weißen Schützengrüßen und einem dreifach donnernden Horri-Do

René Matzner

Major u. Vorsitzender

75 Jahre Jägerzug „Sängerfreunde“



Der Jägerzug „Sängerfreunde“ feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Die Geburtsstunde des Zuges geht auf den 7. September 1949 zurück. Die Männer der ersten Stunde waren von dem vorgegangenen Schützenfest so beeindruckt, dass man kurz nach den „Tagen der Wonne“ in der Gaststätte „Stockbrügger“ zusammenkam, um einen Schützenzug zu gründen.

Dass man sich bereits während der Gründungsversammlung auf den Namen „Sängerfreunde“ geeinigt hat, ist der Überlieferung zufolge weniger auf die praktizierte Sangeskunst der Kameraden zurückzuführen, sondern vielmehr auf deren schiere Freude am Gesang. Und dass man Jäger werden wollte, war ohnehin klar. So paradierte der Jägerzug „Sängerfreunde“ bereits beim Schützenfest 1950 über den Markt an seiner Majestät – seinerzeit Schützenkönig Bernhard Koch – vorbei.

Das Vereinsleben des Zuges spielt sich seit der Gründungszeit in der Nordstadt

ab. Die Monatsversammlungen finden am ersten Samstag des Monats in der Gaststätte „Lebioda“ auf der Furth statt, wobei man die Versammlungen in geselliger Runde ausklingen lässt. Ausklang in geselliger Runde bedeutet mitunter auch, dass man sich am Schießstand auf das zuginterne Pokalschießen oder das Korpschießen vorbereitet.

In diesem Jahr werden sich die Sängerfreunde „Vör de Dag“ allerdings häufiger treffen. Es versteht sich von selbst, dass die Kameraden im Jubiläumsjahr – wie letztmalig 2019 – eine Großfackel bauen. So kommt Freude, oder besser gesagt Vorfreude auf, zum vaterstädtische Fest Kunstwerke aus Draht und Papier zu kreieren. Und spätestens dann, wenn am Oberst- bzw. Königsehrenabend „Freude und Licht“ in die Stadt getragen werden, hat jeder Zugkamerad das im Kopf, was so wunderbar in einem alten Neusser Lied besungen wird:

„On freue deht sech jong und alt, dat Kermes bahl mer hant.“

Zu den Höhepunkten des Jahres zählen neben dem Neusser Bürgerschützenfest vor allem das Vogelschießen am „Kirmesdonnerstag“, sowie die Inthronisation des Zugkönigs, der – je nach Belieben der amtierenden Majestät – im Rahmen einer öffentlichen oder internen Krönung proklamiert wird. Nicht zu vergessen die Vatertagstour an „Christi Himmelfahrt“ oder der Tages- oder Wochenendausflug im September. Im Jahr seines fünfundsiebzigjährigen Bestehens zählt der Jägerzug „Sängerfreunde“ 15 aktive Mitglieder. Die Zugspitze bilden Oberleutnant Thomas Bahr, Leutnant Sebastian Jansen und Feldwebel Frank Pohl. Aber was für Chargierte gilt, gilt für Mannschaften gleichermaßen; und was seit je her für die Neusser Schützen gilt, gilt von Vereinsgründung an auch für die „Sängerfreunde“: Neusser Schütze sein ist mehr als ein Hobby! Da steckt mehr dahinter. Wie war das noch?

„Kirmes, Kirmes, du des Neussers Freud und Lust!“

Führungswechsel bei der Fahnen-Kompanie



Wie von ihm bereits im Vorfeld angekündigt, stand der amtierende Hauptmann und Vorsitzende der Fahnen-Kompanie Bernhard Posorski, bei der Jahreshauptversammlung der Kompanie im Januar nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Nach acht Jahren im Amt hatte er sich nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen, nach dem Jubiläumsjahr des Neusser Jägerkorps die Verantwortung für die Kompanie in jüngere Hände zu legen.

Zum neuen Hauptmann und Vorsitzenden wählte die Versammlung den bisherigen Oberleutnant und 2. Vorsitzenden der Kompanie Patrick Coersten, der sich nach Rücksprache mit dem scheidenden Hauptmann bereits zur Dezember-Versammlung bereit erklärt hatte, für das Amt zu kandidieren.

Patrick ist seit 2017 Mitglied der Kompanie, in der er nach einem Einsatz als Fahnenträger 2022 zum Oberleutnant und 2. Vorsitzenden gewählt wurde. Nur zwei Jahre später erfolgte nun die Berufung in das Amt des Hauptmanns, sicherlich ein weiterer Meilenstein in der Schützenlaufbahn von Patrick.

Mit der Wahl zum Hauptmann ist satzungsgemäß ein Beisitzer-Amt im Vorstand des Korps verbunden. Für Patrick sicherlich kein Problem, da er bereits seit Jahren dem Vorstand des Jägerkorps angehört und dort derzeit den Posten des 1. Schießmeisters innehat.



Durch die Wahl von Patrick zum Hauptmann, war nunmehr der Posten des Oberleutnants vakant, sodass auch hier eine Neuwahl anstand. Hierbei setzte

die Versammlung auf Kontinuität und wählte ihren langjährigen Schatzmeister und lang gedienten Fahnschwenker Michael Zimmermann zum neuen



Oberleutnant.

Michael ist seit 1984 Mitglied der Fahnen-Kompanie, bei der er seit 1988 – bis zum heutigen Tage – als Fahnen-schwenker eingesetzt ist. Auch die Wahl zum Oberleutnant wird nichts daran

ändern, dass er auch weiterhin die Fahne schwenken wird. Etwas ändern wird sich für die Kompanie, die ja daran gewohnt war, dass der Oberleutnant an der rechten Position in der 1. Reihe marschiert. Nunmehr wird er – zumindest an den Schützenfesttagen – noch

vor dem Hauptmann bzw. bei dem ihm zugeteilten Marschblock marschieren. Die Fahnenkompanie wünscht ihrer neuen Führungsspitze alles Gute und ein glückliches Händchen bei der Führung der Fahnen-Kompanie.

Königsevent beim Jägerzug „Havekadette“ von 2021



Am Samstag, dem 09.03.2024, trafen wir uns zu unserem Königsevent in unserem Stammlokal „Schwatte Päd“. Unser Zugkönig Norbert I. hatte sich für dieses Event ein paar Spiele für einen kurzweiligen Abend überlegt.

Das erste Spiel war ein „Adiletten Weitwurf“. Dabei hatte sich unser Michael die Würde des Kopf-Ritters gesichert.

Beim nächsten Spiel ging es ums Würfeln. Hier musste versucht werden, die vorgewürfelte Zahl 521 von Norbert nachzuwerfen, jeder kennt es vom Spiel Schocken. Die Würde eines Ritters des rechten Flügels holte sich dabei unser Bernd.

Bei der Ermittlung um die Ritterwürde des linken Flügels ging es um das bekannte Spiel „Beerpong“, genauer gesagt musste versucht werden so viele Tischtennisbälle wie möglich in einen Becher auf dem Boden zu werfen. Hierbei durfte der Tischtennisball nur einmal auftitschen. Dabei hatte unser Jens das glückliche Händchen und traf als einer

der Wenigen überhaupt einen Becher.

Wer kennt es nicht – Packen? Im Wettkampf um die Würde des Schweifritters wurde gepackt. Dabei errät eine beliebig große Runde, wie viele Münzen insgesamt bei allen zusammen in den Händen gehalten werden. Jeder Mitspieler darf bis zu drei Münzen verschlossen in der Hand halten. Wenn alle geraten haben, wird geraten, wie viele Münzen in der Runde versteckt sind. Gleich in der ersten Runde hat Ingo die Zahl 12 angesagt und behielt damit nach dem Aufdecken aller Hände auch recht.

Unsere diesjährige Ermittlung des Zugkönigs führten wir dann an der Dartscheibe aus.

Hierzu hatten sich vier Anwarter gemeldet, Mathias, Bernd, Wolfgang und Ingo. Beim Darten spielten wir nach der Regel 501 mit Double Out. Bis zum Schluss war alles sehr eng beieinander. Unser Mathias hatte schlussendlich dann das glückliche Händchen und traf die Double 1 zum „Königs-Check-out“.

Wir gratulieren den Rittern, sowie unserem neuen Königspaar S. M. Mathias I. und seiner Königin Jacky ganz herzlich und wünschen ihnen ein wunderschönes und erfolgreiches Königsjahr.

Im Anschluss haben wir noch ausgelassen mit unseren Frauen gefeiert. Es war alles in allem ein gelungener kurzweiliger Abend mit viel Spaß an der Freude!

**Recht herzlichen Dank an all die Jägerzüge, die uns
mit ihren redaktionellen Beiträgen unterstützen!**

„Heideröschen“ + „Flotte Hirsche“ = „Heidehirsche“



Zwei Traditionszüge des Neusser Jägerkorps gehen zukünftig einen gemeinsamen Weg.

Beide Züge verbindet eine lange Freundschaft. Unter anderem dadurch, weil einige Mitglieder in der schönen Gartenvorstadt Reuschenberg zusammen mitmarschieren, wenn auch aus Sicht eines Jägers in falscher Uniform.

Das erste Mal so richtig auf Tuchfühlung ging es im Schützenfestjahr 2022. Jahr 1 nach der Pandemie. Die Ziehung

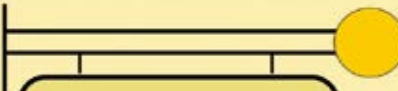
der Zugnummern sorgte für große Vorfreude, denn die „Heideröschen“ zogen Nummer 36 und die „Flotten Hirsche“ die Nummer 37. Als dann auch noch über Schützenfest der ein oder andere Schütze berufsbedingt oder gesundheitlich ausfiel, haben wir spontan den Major auf dem kleinen Dienstweg gefragt, ob wir den Dienstag gemeinsam marschieren dürfen.

So konnten wir eine anständige Mannschaftszahl stellen. René war glücklicherweise sehr aufgeschlossen und so

sind wir dann mit einer stattlichen Anzahl von 19 Kameraden aufmarschiert. Ein besonderes Highlight war sicherlich, dass neben der doppelten Anzahl von Chargierten, zur Freude der vielen Zuschauer, auch zwei Blumenhörner mit dabei waren.

Für uns war dieser Tag, im Nachhinein betrachtet, der Beginn eines neuen Abschnittes. Denn leider war es auch im Folgejahr so, dass beide Züge enorme Probleme hatten, die Mindestanzahl von je 13 Marschierern zu stellen. Mit der positiven Erfahrung im Rücken trafen sich die Chargierten der „Heideröschen“ und der „Flotten Hirsche“, um die Möglichkeit einer Marschiergemeinschaft für das Schützenfest 2023 auszuloten. Bei einem sehr entspannten Austausch verfestigte sich der Eindruck, den wir voneinander hatten. Die Gemeinschaft und die Vorstellungen vom Schützenfest passen wie die Faust aufs Auge, denn es sollte nicht nur eine Zweckgemeinschaft werden. Die Freundschaft sollte gefestigt werden, neben den gemeinsamen Umzügen sollte Zeit miteinander verbracht werden.

Damit sich alle Kameraden und natürlich auch die Röskes besser kennenlernten, wurden die „Flotten Hirsche“ kurzerhand auf die Weihnachtsfeier der



• Handgefertigtes Schützensilber

• Orden

• Anfertigungen

• Umarbeitungen

• Service

• Uhrreparaturen

• Gravuren

GOLD SCHMIEDE

Meisterbetrieb

Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950

„Heideröschchen“ eingeladen und ein Neujahrstreffen vereinbart. Es bestätigten sich die gleichen Interessen und das gleiche Verständnis vom Schützenfest und somit war klar, dass wir das Schützenfest 2023 zusammen bestreiten würden.

Gesagt, getan! Oberstehrenabend, Königsehrenabend, gemeinsame Antreten, gemeinsames Marschieren, alles lief nach Plan. Dann der Schicksalsschlag, den wir durch das Ableben von Michael Steinfort erlitten haben. Der Oberleutnant der „Heideröschchen“, der uns Schützenfest als Marschblockführer anführen sollte, verstarb genau eine Woche vor Schützenfest. Noch am selben Tag traf

man sich und die „Flotten Hirsche“ standen den „Heideröschchen“ mit einer starken Schulter, den richtigen Worten und Taten zur Seite. In Freud und in Leid heißt es hier so schön.

Zugegeben, die Freude auf das Heimatfest war doch etwas gedrückt, aber wir setzten unseren gemeinsamen Plan um. Abschließend dürfen wir sagen, dass die Teilnahme am Schützenfest in dieser Konstellation genau das Richtige war.

Wir ließen die Eindrücke sacken. Beiden Seiten wurde schnell klar, dass die Züge auf absehbare Zeit nicht ausreichend Nachwuchs rekrutieren würden, um eigenständig zu marschieren. Somit

kamen wir in den alten Zügen zusammen, um die Zukunft zu besprechen und es folgte der einzig logische Entschluss: Fusion.

In einer ersten gemeinsamen Versammlung im November 2023 wurde der Grundstein gelegt und die konstituierende Versammlung zur Fusion zum Jägerzug „Heidehirsche“ fand im Januar 2024 statt.

Wir freuen uns, das Beste aus beiden Zügen zu vereinen und so mit altem, frischem Blut gemeinsam weiter die grün-weiße Uniform im Traditionskorps zu tragen.

Ralf Linnartz ist Goldjubilär

In diesem Jahr kann Ralf Linnartz auf eine 50-jährige Mitgliedschaft im NBSV und im Neusser Jägerkorps zurückblicken. Stolz Jubiläen, zu denen wir ganz herzlich gratulieren.

Ralf wurde im März 1961 geboren und wuchs auf der Further Straße in Neuss auf. Seine Jugend verbrachte er zumeist sportlich auf Bolzplatz mit Freunden, dem Fußballspielen beim VFR Neuss und Schwimmen. Aber es standen auch gerne Kinobesuche an. Er besuchte die Leo-Schule und danach die Hauptschule an der Annostraße. Dem schloss sich bei der Firma „Auto Geller“ eine Lehre zum Kfz-Mechaniker an. Mittlerweile ist Ralf seit über 35 Jahren beim Sportamt der Stadt Neuss beschäftigt.

Schon in jungen Jahren fand er 1973 den Weg zum Tambourkorps „Novesia“. Hier genoss er eine Ausbildung an der kleinen Marschtrommel und nahm im Jahr darauf, also im August 1974, am Neusser Bürger-Schützenfest teil. So fungierte er von 1974 bis 1987 als begeisterter Spielmann. Sein damaliger Ausbilder war Ehrenmajor Hermann Manger, ein Urgestein des Vereins.

Im Jahr 1988 wurde Ralf von seinen Vereinskameraden zum 1. Tambourmajor gewählt. So führte er dieses Amt sehr engagiert ganze drei Jahrzehnte mit viel Herzblut als 1. Tambourmajor und 29 Jahre als 1. Vorsitzender an der Spitze des Neusser Traditionskorps aus.

Die Übergabe der Stabsführung wurde während einem musikalischen Frühstück mit zahlreich geladenen

Gästen vollzogen. Dabei wurde er an diesem Vormittag vom Ehrenmitglied zum Ehrenmajor ernannt. Im Anschluss intonierte sein Verein gemeinsam mit dem Musikverein „Frohsinn“ Norf den Großen Zapfenstreich. Diese Ehrung ist in der 112-jährigen Vereinsgeschichte erst zum 2. Mal einem Mitglied zuteilgeworden.

Natürlich kamen auch einige Auszeichnungen in 50 Jahren zusammen. Beim 100-jährigen Jubiläum vom „R & BTK Novesia“ wurde Ralf zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt und bekam während der Feierstunde die „Goldene Ehrennadel“ des Neusser Bürger-Schützen-Vereins überreicht.

Als erstes Mitglied aus dem Regiments- und Bundes-Tambourkorps „Novesia“ wurde er 2018 von den Mitgliedern des Neusser Jägerkorps zum Ehrenmitglied gewählt. Zudem konnte er die goldene Nadel des Neusser Jägerkorps, den Orden für 25-jährige Zugführer sowie die Musikauszeichnung für 40 Jahre entgegennehmen.

Auch die St. Sebastians-Schützenbruderschaft, der er 1987 beitrug, zeichnete Ralf 2007 mit dem St. Sebastianus-Ehrenkreuz aus.

In seiner langen Musikerlaufbahn konnte er dreimal die Würde des Tambourkorpskönigs erlangen, wobei er auch einige Male als „Strafen-König“ hervorging.

Im Jahr 1990 ehelichte Ralf seine Brigitte, die ihm mit großem Verständnis für diesen Zeitaufwand stets den Rücken



stärkte. Die Freizeit verbringen beide gerne mit Reisen, wobei Städtereisen, aber auch Urlaub in den Bergen im Vordergrund stehen. Ganz wichtig ist es ihnen, das Leben zu genießen. Hierbei verliert Ralf aber auch nicht den „Fußball“ aus den Augen.

BESUCHT UNS ONLINE!



www.neusser-jaegerkorps.de

Michael Zimmermann ist seit 40 Jahren bei den Jägern

Seit 40 Jahren ist Michael Zimmermann ein fester Bestandteil des Neusser Jägerkorps und hat sich in dieser Zeit durch großes Engagement und Hingabe ausgezeichnet. Seinen Weg begann im Jahr 1984, als er Mitglied der Neusser-Jäger-Fahnen-Kompanie wurde. Zuerst als Fahnenträger eingesetzt, startete er 1986 seine bemerkenswerte Laufbahn als Fahنشwenker. Eine Rolle, die er bis heute mit herausragendem Können ausfüllt.

Doch Michaels Beitrag beschränkt sich nicht nur auf das Feld des Fahنشwenkens. Seit 1999 ist er auch als Schatzmeister tätig und trägt wesentlich zur finanziellen Stabilität der Kompanie bei.

In den vergangenen vier Jahrzehnten hat Michael zahlreiche Höhepunkte erlebt. Der Zugkönigstitel im Jahr 2008/2009 und das Jahr als Korpsieger 2011 sind nur einige der Momente, die sein Engagement und seine Leidenschaft für unser Jägerbrauchtum unterstreichen. Im Jahr 2016 wurde er für



seinen 30-jährigen Einsatz als Fahنشwenker mit dem Hönosorden ausgezeichnet. Doch es sind nicht nur die offiziellen Anerkennungen, die Michael Zimmermann zu einem so geschätzten Mitglied unseres Korps machen. Seine Kameradschaft, Bescheidenheit und un-

eigennützige Arbeit im Hintergrund sind es, die ihm den Respekt seiner Kameraden eingebracht haben.

Als Zeichen der Anerkennung und des Vertrauens wurde Michael kürzlich zum 2. Vorsitzenden und Oberleutnant der Fahnen-Kompanie gewählt.

Heisel • Baubedarf GmbH



Grefrather Weg 39-41 • 41464 Neuss

Tel. 0 21 31 - 74 04 10 Fax: 4 20 75

www.heisel-baubedarf.de

-  **Hoch- und Tiefbaustoffe**
-  **Baustoffe für den Dachausbau**
-  **Natursteine - Pflaster**
-  **Klinker - Fliesen**
-  **Bauelemente - Türen**
-  **Beratung u. Mengenermittlung**

Patrick Coersten hat es wieder geschafft!

Er ist Korpssieger 2024 des Neusser Jägerkorps von 1823. Patrick ist am 28. Januar 1993 als Sohn der Eheleute Britta und Michael Coersten im „Lukas“ geboren.

So blieb es nicht aus, dass der kleine Patrick schon mit vier Jahren zusammen mit seinem Vater bei den Jägern mitmarschieren wollte. Mit sieben Jahren war er dann zum ersten Male schützenfestlich unterwegs, er war Edelknabe und das bis 2006.

Unter der Obhut seines Vaters war er dann ab 2009 Jäger beim Jägerzug „Annemarie“. Hier hat er sich gut eingelebt und gut eingebracht. Ein Jäger halt.

Dass er gut schießen kann, hat er bereits im Jahre 2010 unter Beweis gestellt, als er 17-jährig bester Schütze des Jägerkorps wurde. Für diese Leistung erhielt er vom damaligen Major Hans-Jürgen Hall einen Majorsorden überreicht.

Fünf Jahre später wurde ein neuer Schießmeister gesucht und in Patrick Coersten gefunden. Patrick wurde im Jahre 2015 als 1. Schießmeister in den Vorstand des Jägerkorps gewählt.

Er wurde somit Nachfolger von Heiko Froitzheim, unserem jetzigen Hauptmann. In seiner neuen Funktion sorgte Patrick für Furore, denn er führte die Mannschaft des Neusser Jägerkorps danach viermal zum Gesamtsieg im Regiment und zwar in den Jahren 2016, 2017, 2018 und 2019.

Patrick selbst errang bereits 2022 den ersten Einzelsieg für das Jägerkorps, was er 2016, 2017 und 2022 wiederholen konnte.

Schützenfestlich führte ihn sein Weg 2017 zur Jäger-Fahnen-Kompanie, wo er zum ersten Mal Korpssieger werden konnte. Seit Januar 2024 ist Patrick Hauptmann der Jäger-Fahnen-Kompanie. Beruflich ist unser diesjähriger Korpssieger bei der Rheinland Versicherungs AG hier in Neuss eingebunden. Er hat dort seine Traumziel erreicht, er ist Teamleiter mit dem Ziel „Business Administration“.

Beim Image-Film des Neusser Jägerkorps zum Jubiläum 2023 war Patrick federführend – Danke!



Raus aus den Schulden!

- Informationsgespräch kostenlos & unverbindlich
- Termine kurzfristig
- Privat und Gewerbe

neuss.nsbev.de



... Werden Sie schuldenfrei ... Rufen Sie an ...

neuss.nsbev.de

netzwerk
schuldenbereinigung



Geschäftsstelle Neuss · Büttger Str. 63

02131-52 68 000
neuss@nsbev.de

90 Jahre Jägerzug „Annemarie“

Nach dem Schützenfest im Jahre 1934, Dr. Karl Klepper hatte Dr. Werner Schaurte als Schützenkönig abgelöst, fanden sich unter der Führung von Willi Heck mehrere junge Männer am 9. September zusammen, um einen Jägerzug zu gründen. Sie gaben ihm den Namen „Annemarie“. Dieser entstammt aus einer Zusammenkunft mit Karl Kreiner, seines Zeichens Feldwebel im Jägerzug „Hermann Löns“ und Freund des Gründers. Willi Heck war unter Schützen sehr bekannt, war er doch der Sohn des Jägermajors Quirin Heck, genannt Hecke Papp.

Gründungsmitglieder waren Robert Ahrweiler, Jakob Bebber, Willi Breuer, Josef Hansen, Hans Heck, Heinrich Hermanns, Georg Preissner, Josef Römer, Theo Schneider, Heinrich Schöppgens, Lutz Tümmers, Clemens Tümmers, Hans Tümmers sowie Josef Wolff. Nachweislich im Krieg gefallen sind Theo Schneider und Hans Tümmers.

Im Jahr 1947 war es endlich wieder so weit, in der Stadt und der Bevölkerung erwachte nach den Kriegswirren und den ersten sehr harten Nachkriegsjahren langsam wieder der Frohsinn. Nach

Absprache mit der Besatzungsmacht feierten einige unentwegte Schützen wieder ein erstes kleines Heimatfest. Eine Abordnung von Chargierten und Schützen marschierte, allerdings ohne Degen vom Rathaus zum Quirinus-Münster. Vom Zug dabei Karl Gondorf und Willi Breuer.

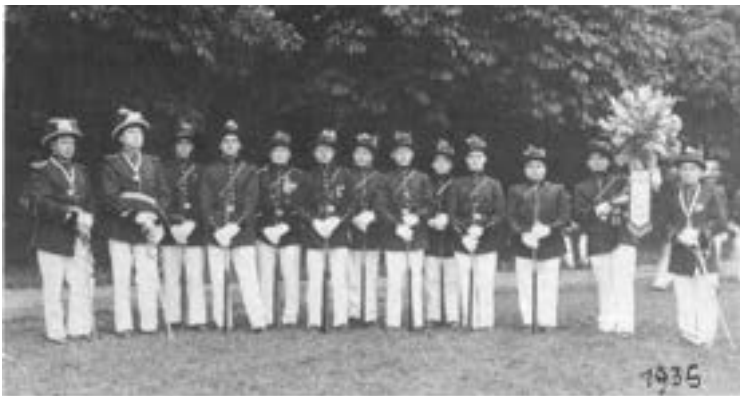
Bereits ein Jahr später nahm der Zug wieder in vollem Umfang am Schützenfest teil. Die Zugführung bestand aus Lutz Tümmers (Olt), Willi Breuer (Lt) sowie Willi Heck (Fw). Ab 1956 waren es Willi Breuer (Olt), Fritz Schmitz (Lt) sowie Karl Gondorf (Fw). Bereits zwei Jahre später, 1958 übernahm Fritz Schmitz die Rolle des Oberleutnants. Dieser behielt das Amt bis 1972 inne, bis Willy Stahl-schmidt das Amt des Zugführers übernahm. Flügelleutnant war Karl Gondorf und Feldwebel Franz-Josef Gondorf. Ab 1977 waren es Franz-Josef Gondorf (Olt), Siegfried Heffels (Lt) und Helmuth Küppers (Fw) welche für lange Jahre die Geschicke des Zuges leiteten. Erst 1989 wurde der Feldwebelposten durch Hartmut Schulte neu bekleidet. Es folgten Hartmut Schulte, Volker Schmidtke, Ralf Henkelmann, Jens-Bodo Stark und Michael Coersten auf dem Posten des

Oberleutnants, ehe 2016 Ralf Gondorf das Amt übernahm. Heute stehen ihm Julian Guderley und Horst Missalla als Flügelleutnant und Feldwebel zur Seite.

Der Fackelbau spielt im Zug eine zentrale Rolle, baut man doch im 90. Jahr des Bestehens die 72. Fackel nach dem Krieg. Vor dem Krieg gab es sicherlich auch bereits Fackeln, allerdings fehlen hierzu die im Krieg vernichteten Unterlagen. Auch den Schießsport gibt es weiterhin in unseren Reihen, wenn auch nicht mehr so erfolgreich wie einst. Bereits im letzten Jahr erfolgten Aufstieg in die A-Klasse, dem sollen weitere Erfolge folgen. Aber auch unser alljährliches Annemarie-Pokal-Schießen erfreut sich steigender Beliebtheit.

In diesem Jahr erfolgte bereits der vierte Besuch der Erftquelle in Nettersheim mit Taufe der neuen Mitglieder.

Schwierig ist es inzwischen neue Mitglieder zu werben, so besteht der Zug noch aus sieben Aktiven. Gemeinsam mit den Freunden vom Jägerzug „Alte Kameraden“ streben wir in diesem Jahr eine Marschgemeinschaft an.



Jägerzug „Annemarie“ im Gründungsjahr (v. l. n. r.)

Josef Hansen, Jakob Bebber, Georg Preissner, Theo Schneider, Lutz Tümmers, Willi Breuer, Heinrich Hermanns, Robert Ahrweiler, Hans Heck, Peter Wolf, Willi Heck, Josef Römer, Heinrich Schöppgens



CATERING · PARTYSERVICE · SOMMERTERRASSE

Ob Essen zu zweit, Geschäftsessen, oder private Festlichkeiten - wir reservieren Ihnen gerne unsere Räumlichkeiten.

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag-Samstag:

12.00-15.00 Uhr und von 17.00-22.00 Uhr

Sonntag: 12.00-22.00 Uhr

– Montag ist unser Ruhetag –

Bataverstraße 70 | 41462 Neuss

Telefon 02131-50 544 | info@ashirvaad.de

Jubilare Neusser Jägerkorps von 1823



Züge (Korps)

90 Jahre
90 Jahre
70 Jahre
70 Jahre
70 Jahre
70 Jahre

Annemarie 1934
Jröne Jonge 1934
Diana 1954
Jägerliebe 1954
Rekelieser 1954
Steinadler 1954

Züge (Korps und Regiment)

75 Jahre
75 Jahre
75 Jahre
50 Jahre

Jagdhorn 1949
Mümmelmann 1949
Sängerfreunde 1949
Eichhorn 1974

60 Jahre (Korps und Regiment)

Helmut Zoschke
Heino Weinfort

Alte Kameraden 1962
Enzian 1956

60 Jahre (Korps)

Willi Wallrawe

Enzian 1956

50 Jahre (Korps und Regiment)

Eddy Hoppe
Klaus-Peter Vogel
Ralf Linnartz
Peter Nürnberg
Michael Stirken

Eichhorn 1974
Greenhorn 1973
RuBTk Novesia
Stolze Nüsser 2013
Treu zur Vaterstadt 1929

40 Jahre (Korps)

Theo Knuth
Ralf Böckendorf
Michael Zimmermann
Friedhelm Heister
Dietmar Hilgers
Uwe Rath
Dirk Reibert
Akii Reiners

Bleibe Treu 1957
Eichhorn 1974
Fahnen-Kompanie 1920
Hätte mer noch e Fäßke 1976
Jongens vom Schlachthoff 1972
Komm nie no Hus 1922
Mümmelmann 1949
Nüsser Strolche 2009

25 Jahre (Korps und Regiment)

Thomas Meunier
Michael Beging
Daniel Vogel
Alexander Ley
Michael Arts
Frank Zander
Marcus Klein
Frank Kurella

Diana 1954
Eichhorn 1974
Greenhorn 1973
Greenhorn 1973
Jagdhorn 1949
Komm nie no Hus 1922
Munteres Rehlein 1950
Steinadler 1954

25 Jahre (Korps)

Swen Schlemper

Rekelieser 1954

Sonstige Jubiläen

Richard Hesse
Dirk Reibert

50 Jahre Oberleutnant
40 Jahre Hönes

Eichenlaub 1926
Mümmelmann 1949

Michael Stirken – Gold nach 50 Jahren „Treu zur Vaterstadt“



Er hat lange gewartet, nun ist es soweit: Fünf Dekaden und endlich „goldener“ Schütze!

Michael Stirken hat es geschafft! Für den nächsten treuen Vaterstädter heißt es: zum 50. Mal „d'r Maat erop"! Michael ist das Herz von „Treu zur Vaterstadt von 1929". Sagenhafter Feldwebel, „Aushilfssoffizier", Fackelmann der ersten Stunde, immer mit offenem Ohr, immer für alle da. So einen findet man nicht an jeder Ecke. Er prägte bis vor ein paar Jahren auch den Bartwuchs in unserem Zug, war also immer Idol und Macher.

Es gibt keinen Schützenfestneuling, der nicht mit Micha Kirmessonntag nach dem Umzug sämtliche Zapfstellen im Zelt – zunächst abgelaufen, später dann mehr so abgeschwebt – ist, um die Qualität des Bieres und diverser Mixgetränke zu testen. Immer wieder ein großes Hallo bei der Rückkehr, wenn sein Begleiter das recht aufrecht überstanden hat. Unser „Mischaaaa" liebt eben alle Menschen und Tiere. Tiere? Ja, er hält

Hunde und hegt und pflegt die Goldfische seines Schwiegervaters. Man sagt, Pinguine haben es ihm besonders angetan. Jedenfalls schließen wir es aus dem immer wieder mit großem Tamtam und unter hämischem Gelächter verliehenen Latscherorden an diverse Freunde aus dem Grenadierkorps: Die Thunfischdose am weiß-roten Band.

Über diese Bekanntschaften hat er sich weit über die Korpsgrenzen hinaus einen Namen und auch massig Freunde gemacht: So ist er bei den „Altstädtknällern" des NGK gerne gesehen und bei ihrem Ableger, den „Furtherknällern", ist er längst aktives Mitglied. Überhaupt ist die Neusser Furth sein Lebensmittelpunkt geworden, denn dort lebt er mit kurzen Unterbrechungen, seit der Verfasser ihn kennt.

Mit seiner Ehefrau Jutta hat er ein behagliches Nest. Wir lieben die Feste, die auf der Hochterrasse ihres Gartens gefeiert werden und die häufig auch kurzfristig zur Verfügung gestellt wird, wenn eine andere Lokalität nicht das



Einbruchschutz von PaXsecura

Leider nur für Fenster und Türen bis Widerstandsklasse 3 (RC3)

Konfigurieren Sie bei uns Ihre neue Haustür!

H&G Jeschke

Fenster und Beschlagtechnik

Daimlerstraße 29, 41564 Kaarst

Telefon: 0 21 31 – 76 67 12

fenster.jeschke@web.de

www.jeschke-fenster.de

hielt, was wir uns versprochen hatten.

Michael ist gebürtiger Düsseldorfer aber seit dem 14. Lebensjahr auf die richtige Rheinseite gewechselt. Aus dem Dunstkreis des „Jugendrotkreuzes“ wurde mit sich nähernder Volljährigkeit von Willi Schlüter abgegriffen und in die Reihen unseres schönen Jägerzuges überführt.

Seine Verdienste sind unzählig, darum nur ein kleiner Auszug: In seine Sergeantenzeit fiel die Krone des Sergeantenehrenabends am Donnerstag vor Schützenfeststart. Jeder war gut beraten, sich den Freitag schon Urlaub zu nehmen, denn Micha tischte auf, immer mit Freude, immer großzügig. Manch eine Größe des Neusser Bürgerschüt-

zenfestes kennt seine Couch von den nächtlichen Nickern, um zur übernächsten Runde wieder fit und am Start zu sein. Er schmiedete zur Feldwebel-Zeit den berüchtigten Orden „Feldwebels Liebling“ – ein Edelstahltrümmer an Kette, Gewicht: knapp ein Kilo. Nur die richtig Harten tragen ihn über alle Tage, der fortgreifenden altersbedingten Verspannung der Hals-Rücken-Muskulatur muss Tribut gezollt werden.

Als richtig guter Kamerad war er, bis sein Knie in beutelte, immer und überall bei jedem Umzug dabei – der Messebauer in ihm verschaffte ihm großes Talent, Einbauküchen umzubauen, wenn sie denn mitgenommen wurden. Seinem Einfallsreichtum waren dort wie

in jeglicher Hinsicht an jeder gebauten Großfackel keine Grenzen gesetzt. Als quasi ständiges Mitglied in der Zugführung seit 20 Jahren kümmerte er sich mit Feingefühl oder auch manchmal gebotener Härte um die Belange unserer Zuggemeinschaft, immer auf den Zusammenhalt fokussiert. Er „diente“ unter vier Zugführern - und alle dankten ihm sein Augenmaß, seine stets richtigen Ratschläge und seine Loyalität.

Kurz: Micha, wir lieben Dich! „Zieh dran“, um noch lange eine feste Größe im Zug „Treu zur Vaterstadt“ von 1929 und im Jägerkorps zu bleiben.

Von ganzem Herzen sagen wir zum Goldjubiläum: „Herzlichen Glückwunsch!“



Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen!

**Gerne veröffentlichen wir auch was über euer
Zugeschehen.**

Meldet euch einfach bei uns.

Mail: aktuell@neusserjaegerkorps.de



**Bergheimer Straße 483 · 41466 Neuss-Reuschenberg
Tel. & Fax 02131/464515 · info@blumenhaus-erika.de**

Montag bis Freitag

9.00 Uhr – 12.00 Uhr & 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Samstag

9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Sonntag

10.00 Uhr – 12.00 Uhr



www.blumenhaus-erika.de

Neujahrsempfang Neusser Jägerkorps



Ein fulminantes Jägerjahr endete mit dem Silvestertag 2023, das 200-jährige Jubiläum war von heute auf morgen Geschichte. So in etwa wäre es ausgegangen, wenn der Vorstand des Korps das Jubiläumsjahr nicht künstlich noch ein paar Tage in die Länge gezogen hätte, um mit einem Neujahrsempfang das Jubeljahr offiziell zu beenden.

Denn eines konnten wir bis dato noch nicht vorlegen, die versprochene Festschrift zum Festjahr.

Mit der Festschrift wollte das verantwortliche Komitee um Cornelius Goldkamp eines erreichen, alle Impressionen des Jahres sollten mit eingebunden werden in das über 200 Seiten geschaffene Werk.

So wurde es zum Jahresende für einige Kameraden nochmal arbeitsintensiv, bis Anfang Januar endlich der Druck starten konnte, um pünktlich zum Neujahrsempfang das Werk den Mitgliedern und Freunden des Korps zu präsentieren.

So traf man sich am 21. Januar 2024 mit Kind und Kegel in den Räumen des Vogthauses, um auf das neue Schützenjahr anzustoßen und das vergangene Jubeljahr zünftig mit der Erscheinung der Festschrift zu beenden.

Ca. 220 Besucher folgten den Klängen der Blasmusik – Musiker aus unserem Bundesschützenmusikkorps Kleinenbroich begleiteten den Vormittag mit einem bunten Potpourri aller Genres. Bei

einigen Hopfenkaltschalen der Brauerei Bolten konnte Stavros Baillas mit seinem Team alle Besucher des sonntäglichen Treibens bei bester Laune halten.

Der Major begrüßte alle Gäste, be-

sonders aber das Team um Cornelius Goldkamp und den vielen Helfern der Festschrift. Ohne Ihr Hinzuwirken und ihre Arbeit hätte ein solches Werk nicht vollendet werden können. Das Publikum dankte mit anhaltendem Applaus.



Neben einigen Gästen aus dem Komitee und deren Damen, an der Spitze der Präsident des Neusser Bürger Schützenvereins Martin Flecken mit seiner Gabi, konnte zur vorgerückten Nachmittagsstunde noch der Schützenkönig der Stadt Neuss Herr Dr. Christoph Heusgen zum Stelldichein begrüßt werden.

Mit Rolf Lüppertz hatten alle Gäste am Nachmittag die Gelegenheit einmal einen besonderen Blick in die vierte Etage des Vogthaus zu werfen. Genauer konnte das Schützenglockenspiel unter der



professionellen Führung von Rolf Lüppertz bestaunt werden. Hier und dort kam das ein oder andere Anekdötchen um den Aufbau, die Heimat des Schützenspiels und die aufwendige Restauration zu Tage. Ein besonderes Erlebnis, welches der Großteil der Neusser doch

bereits seit Kindheitstagen kennt.

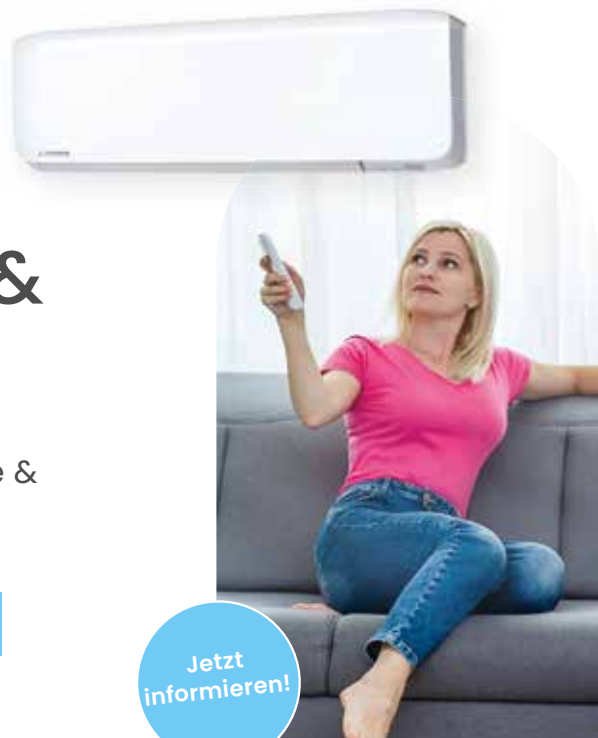
Bis in die frühen Abendstunden saß man gemütlich bei Bier und Essen zusammen und frönte der guten Laune an diesem Tage. Die NGZ berichtete ausführlich über das Treiben der Jägerfamilie.



Günstig kühlen & clever heizen

Luft-Luft-Wärmepumpen – die clevere & kostengünstige Lösung.

Einbau · Wartung · Reparaturservice



Jetzt informieren!

Telefon 02166 / 1444 920 · info@mpk-klima.nrw · www.mpk-klima.nrw

Goldener Oberleutnant im Neusser Jägerkorps



Seit nunmehr 50 Jahren kennt der Jägerzug „Eichenlaub“ von 1926 nur einen Zugführer und der heißt Richard Hesse.

Richard geht „seiner“ Truppe beim diesjährigen Schützenfest bereits 50 Jahre voran. Das heißt im Klartext, über 50 Jahre Ansprechpartner für Jung und Alt, alte und neue Weggefährten und kurze und lange Bekanntschaften. Dabei konnte er Freundschaften knüpfen, musste aber auch lieb gewordene Kameraden mit zu Grabe tragen.

Die Jahre waren geprägt von seinem Einsatz für den Zug. Kein Weg zu weit, keine Last zu schwer – für seine Jäger wird und wurde alles getan. Als Kümmerer in allen Lebenslagen stand bzw. steht er auch im privaten Bereich mit Rat und Tat zur Verfügung. Sprechzeiten wohlgemerkt durchgehend.

Bedingt durch den mangelnden Fleiß und Ehrgeiz seiner „Eichenlaubler“ blieben ihm höhere Weihen im grün-weißen Korps zwar verwehrt (z. B. Marsch-

blockführer), dennoch hat sein Wort bis hin zur Korpsspitze Gewicht. Ein Beleg hierfür ist die große Anzahl an hochrangigen Ehrungen, deren Aufzählung im Einzelnen dem berühmten „Eulen-nach-Athen-tragen“ gleichkommen würde.

Für uns als aktuelle Mitglieder der „Eichenlaub-Familie“ ist der Name Richard Hesse aber vor allem mit dem Wissen verknüpft, dass wir niemals zuvor und auch nicht in ferner Zukunft wieder einen Menschen haben oder finden werden, dessen Name und Herzblut so eng mit unserer demnächst 100-jährigen Bestehen verwoben war oder sein wird.

In diesem Sinne sei deinem Platz in unserem Kreis immer gewiss. Dazu wünschen wir dir vor allem Gesundheit!

Im Namen der „Eichenlaub-Frauen-und-Männer“ gratulieren wir dir zu deinem goldenen Jubiläum als Oberleutnant ganz herzlich.



BLACK & WHITE
PHYSIOTHERAPIE
BODY IN BALANCE





BLACK & WHITE
PHYSIOTHERAPIE
BODY IN BALANCE

Ventloer Straße 192
41462 Neuss
Tel: 02131 592929

blackandwhite-physio.de
info@blackandwhite-physio.de





Erftstraße 58 in 41460 Neuss
Reservierungen unter:
02131 - 21592

moderne Tradition



Raum für Ihre Feierlichkeiten
für bis zu 60 Personen



FÜR JEDEN ANLASS DIE PASSENDE LOCATION

Die wohl bekannteste
Musikkneipe im
Rhein Kreis Neuss
bietet...



...Livemusik, Partys, Sky und Dazn Übertragungen, Kicker, Dart,
eine schöne Außenterrasse, leckeres Essen und vieles mehr!

Täglich ab 16 Uhr geöffnet, zur Bundesliga ab 15 Uhr

hamtorkrug.de | info@hamtorkrug.de

IM NEUEN MARIENBILDCHEN

DIE KULTKNEIPE IM HERZEN DER NEUSTRAßE!

5 Versammlungs- bzw. Veranstaltungsräume
und sogar eine ganze Etage für Ihre Feier
stehen hier zur Verfügung.

Montag - Samstag täglich ab 13 Uhr geöffnet

marienbildchen.de | kontakt@marienbildchen.de

Die Eventlocation für
Ihre Festlichkeit in der Innenstadt.

Hochzeit, Geburtstag, Kommunion, etc.



...ein Ort für jede Feierlichkeit

Das Fridays bietet einen schön angelegten Garten und
Kapazität für bis zu 100 Personen.
Lassen Sie sich von unserem überragendem Service und
hervorragenden Buffets verwöhnen.

fridays-neuss.com | hello@fridays-neuss.com

Moderne trifft auf Brauchtum und Tradition.

Die Räumlichkeiten der Scheibenschützen Neuss
bieten Platz für bis zu 300 Personen.
Perfekt für große Feste.

Die Location besticht durch
ihren großen Außenbereich.

Profitieren Sie von
leckerm Essen und
dem hervorragenden
Service für ihre Feier oder Tagung.



eventlocation-scheibendamm.de
kontakt@scheibendamm.de

Unsere Sommerlocation im Schatten
des Hamtor. Eine grüne Oase mitten in
der Stadt.

Entfliehen Sie dem Alltag und genießen Sie
eine große Auswahl an Bieren und Weinen
sowie leckeren Pizzen und Salaten.



reservierung@hamtorgarden.de



FÜR MEHR INFOS
HIER SCANNEN

Zwischen dem Hamtorkrug und dem Fridays
bereiten wir nicht nur leckere Gerichte für
unsere Gäste im Hamtorkrug zu,
sondern bieten auch Caterings
für verschiedene
Anlässe an.



Ob Zuhause, im Büro oder an unsere Loca-
tions, unser Team steht Ihnen gerne beratend
zur Seite.

70 Jahre „Diana 54“



Es ist ein besonderer Tag für den Jägerzug „Diana 54“, denn wir feiern unseren 70. Geburtstag! Seit 1954, als Hermann Bolten und andere Gründungsmitglieder diesen Zug ins Leben riefen, haben wir unzählige wunderbare Momente miteinander geteilt und Traditionen gepflegt, die über die Jahre hinweg gewachsen sind.

Es ist bemerkenswert, dass unser Zug in seiner langen Geschichte erst drei Oberleutnante gesehen hat. Hermann Bolten prägte den Zug 30 Jahre lang mit seinem Engagement und seiner Führungskraft. Ihm folgte Heinz Weyers, der weitere 27 Jahre lang als Oberleutnant diente und den Schützenzug „Diana 54“ mit seiner Handschrift geformt hat, zu dem er heute geworden ist. Vor 13 Jahren übernahm Ralf Schmitz das Amt des Oberleutnants und beweist dabei die stärksten Nerven, die man sich vorstellen kann.

Wir möchten auch Willi Faller ehren, der ebenfalls ein langjähriges Mitglied unseres Jägerzugs „Diana 54“ war. Willi, der nicht nur wie Hermann Bolten Jahrzehnte im Neusser Stadtrat aktiv war, sondern auch 1986/87 als Schützenkönig in der Neusser Nordstadt regierte, bleibt uns unvergessen. Es gibt sogar bruchstückhafte Überlieferungen, dass Hermann Bolten im Jahr 1972 als Schüt-

zenkönig kandidierte, jedoch mit dem 56. Schuss Dr. Walter Papst den Vortritt lassen musste. Diese Geschichten und Erinnerungen prägen die reiche Historie unseres Schützenzugs und zeigen, dass wir nicht nur eine Gemeinschaft, sondern auch eine lebendige Tradition ist.

Unser Jubiläumsjahr ist ein besonderer Meilenstein, der zeigt, wie stark unser Zusammenhalt ist. Mit stolzen 38 Mann marschierten wir zum 200-jährigen



Jubiläum des Neusser Bürger-Schützen-Vereins über den Markt, und das ist ein Tribut an die Verbundenheit und den Teamgeist, der unseren Schützenzug auszeichnet. In diesen siebenzig Jahren haben wir nicht nur unsere Gemeinschaft gestärkt, sondern auch unsere Liebe zur Tradition und unsere Freude am Feiern kultiviert.

Ein weiterer Grund zur Freude ist die Jubiläumsfeier von Thomas Häuser, der seit stolzen 25 Jahren ein unersetzliches Mitglied unseres Schützenzugs ist.

Als Leutnant hat er maßgeblich zum Zusammenhalt des Jägerzugs beigetragen und er ist ein wichtiger Teil unserer Geschichte. Sein Engagement auch als neuer Fackelbaumeister und seine Hingabe verdienen unseren größten Respekt und unsere herzlichsten Glückwünsche zu diesem besonderen Meilenstein. Auf die nächsten 25 Jahre, lieber Thomas!

Wir blicken also voller Stolz auf unsere Vergangenheit zurück und sind gespannt auf die Zukunft, die vor uns liegt. Möge der Jägerzug „Diana 54“ auch in den kommenden Jahren weiterhin ein Ort der Freundschaft, des Zusammenhalts und der fröhlichen Erinnerungen sein.

Auf die nächsten 70 Jahre, Prost!

Hurra!

Akii Reiners ist seit 40 Jahren dabei



Es klingt wie eine Ewigkeit, doch in Wirklichkeit geht die Zeit so schnell dahin. Im Jahr 1984 begann ein alter Freund zu buhlen und schleppte den Akii und seinen Kumpel mit zum Vattertags-Ausflug des Jägerzugs „Jröne Jonge“ nach Köln. Kurz darauf wurden Sie überredet, am Korpsfest des Neusser Jägerkorps teilzunehmen. Im zarten Alter von 22 Jahren waren sie natürlich nicht abgeneigt, man war eben dabei, wenn es was zu feiern gab.

Die alten gestandenen Jäger des Zuges waren von Akii und Tommy begeistert, was natürlich auf Gegenliebe stieß. So kam es dazu, dass die beiden zum Schützenfest 1984 – zum 50. Jubiläum der „Jröne Jonge“ – in den Zug eintraten.

Im Laufe der Zeit bekam Akii Reiners mit seiner Frau Elke zwei Kinder, Yvonne und Marc. Sohn Marc, später Schwiegersohn René und Schwager Wolfgang traten neben Vater Akii ebenfalls in den Jägerzug ein.

Mal Jäger, mal Leutnant, dann wieder Jäger und nach ein paar Meinungsverschiedenheiten entschied sich Akii mal etwas anderes zu machen. Nach dem Schützenfest 2009 gründeten vier alte

„Jröne Jonge“, Akii, Marc, Wolfgang und Ralf den neuen Jägerzug „Nüsser Strolche“, in dem die Zuggründer direkt auch die führenden Posten übernahmen. Seitdem ist Akii der Oberleutnant und das mittlerweile schon seit 15 Jahren.

Stolz ist Opa Akii auf das familiäre Ambiente, seine Frau Elke kocht und bemuttert die „Nüsser Strolche“, sein

Enkel Phil Luca ist ebenfalls aktiv im Zug dabei.

So hat er in Jahr gleich einen doppelten Grund zu feiern, 15 Jahre Oberleutnant der „Nüsser Strolche“ und 40 Jahre aktive Mitgliedschaft im Neusser Jägerkorps.

Es ist schön ein „Nüsser Strolch“ unter unserem Oberleutnant Akii Reiners zu sein.

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU

RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 02131-133840
TELEFAX: 02131-133841
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE
INTERNET: WWW.RAE-KMI.DE

Alexander Ley – 25 Jahre sind nur der Anfang

Alexander Ley, im Laufe der Jahre als Alex, Axel, Atze und von den Zugkindern liebevoll „Onkel Atzi“ genannt, feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum im Neusser Jägerkorps und im Neusser Regiment.

Als versierter Rechtsfachwirt und Office Manager in einer renommierten Düsseldorfer Anwaltskanzlei meistert Atze den täglichen Balanceakt zwischen dem Paragrafen-Dschungel und dem Familienglück mit bewundernswerter Leichtigkeit. Mit seiner geliebten Frau Verena an seiner Seite und als Vater zweier entzückender Mädchen hat er sein privates Glück gefunden, gemeinsam leben sie in Rommerskirchen-Sinsteden.



dem Sternenhimmel ist sein perfektes Mittel gegen den Bürostress – die andauernden Quälereien mit den „Greenhörnern“ mal außer Acht gelassen.

Als DIY (Do it Yourself)-König und Oberleutnant des Jägerzuges „Greenhorn“ ist Atze auch ein Meister des Handwerks und bringt seine Qualitäten immer wieder beim Fackelbau ein. Mit seiner Familie und einer eingeschworenen Gemeinschaft fest an seiner Seite ist Alexander, der Mann der vielen Namen und bereit für jedes Abenteuer.

Lieber Alexander, dein geliebter Jägerzug „Greenhorn“ gratuliert dir zu deinem Jubiläum.

Neben seinem Berufsleben ist Atze ein passionierter Radfahrer, der jede freie Minute nutzt, um auf zwei Rädern die Natur zu genießen. Egal ob auf dem Weg zur Arbeit oder auf ausgedehnten Tagestouren, sein Fahrrad ist sein treuer Weggefährte. Eine weitere große Liebe ist die freie Natur. Ein echter Outdoor-Fan,

der am liebsten mit beiden Beinen fest im Schlamm steht und die Hände im Campingzubehör hat. Er liebt es, seine Campingurlaube mit Tauchgängen zu kombinieren. Das Hemd wird gegen den Neoprenanzug getauscht, um die Unterwasserwelt zu erkunden. Ein aufgeschlagenes Zelt zwischen den Hügeln unter

Wir bedanken uns für die vielen Stunden, in denen du für uns arbeitest, ohne dass du es uns wissen lässt. Wir sind froh dich in unseren Reihen haben zu dürfen und werden dir in diesem, deinem Jubiläumjahr, genau so gerne folgen, wie in den letzten und auch den kommenden Jahren.

Unsere Region und ihre Menschen sind einzigartig.



Moll & Pesch

RheinLand Bezirksdirektion

Michaelstr. 72
41460 Neuss
Tel.: 02131 717520

bd.mp@rheinland-versicherungen.de
www.moll.rheinland-versicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN

Folgt uns!  

Der Wertmarken PROFI
www.derwertmarkenprofi.de

INDIVIDUELLE EINTRITTSKARTEN

TYVEK®-KONTROLLBÄNDER

INDIVIDUELLE WERTMARKEN

www.derwertmarkenprofi.de
ein Produkt der ALWO druck Arretz GmbH

ALWO Digital- und Offsetdruck

Daniel Vogel – Ein Vierteljahrhundert Jägerkorps

Daniel Vogel, der dynamische 40-Jährige, feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum im Korps und im Regiment.

Beruflich erfolgreich in der Versicherungsbranche bei einem bekannten Neusser Unternehmen beschäftigt, hat Daniel sich auch auf dem Fußballfeld einen Namen gemacht.

Nach einer aktiven Karriere im regulären Fußball, wo er sein Können und seine Leidenschaft unter Beweis stellte, hat Daniel nahtlos den Übergang zum Trainer der D-Jugend gemeistert.

Seine Trainerkarriere im Neusser Norden zeichnet sich durch beachtliche Erfolge aus und bereitet ihm große Freude. Zudem bleibt er dem Fußball treu, indem er weiterhin in der Altherrenmannschaft des SVG Neuss-Weissenberg spielt, auch wenn der Spaß dort vielleicht mehr in der dritten Halbzeit liegt. Seit 2010 ist



er glücklich mit seiner Frau Kerstin verheiratet, mit der er drei Kinder hat und in der Neusser Nordstadt lebt. In seiner Rolle als Leutnant entlastet Daniel den Oberleutnant und beweist täglich seine Führungsqualität. Seine berühmten Kommandos bei den Montagsumzü-

gen – „Linksschwenk, rechts Marsch! Ihr wisst wohin!“ – sind nicht nur Befehle, sondern auch Ausdruck seines Charismas und Humors. Daniel Vogels 25-jährige Treue zum Korps und zum Regiment sowie seine Hingabe sowohl auf dem Fußballplatz als auch in seiner Rolle im Zug verdeutlichen seine tiefe Verbundenheit zur Tradition und zur Gemeinschaft.

Er ist ein liebevoller Vater und Ehemann, dessen Engagement und Leidenschaft sowohl in seiner Familie als auch in seiner Gemeinschaft spürbar sind. Auch wenn er im Altherrenfußball spielt, bleibt er für diejenigen, die ihn kennen, ein wahrer Erstligist, dessen Einsatz auf dem Spielfeld und darüber hinaus noch lange nicht endet.

Lieber Daniel, dein treuer Jägerzug „Greenhorn“ gratuliert dir herzlich zu deinem beeindruckenden Jubiläum.

Klaus-Peter Vogel feiert sein 50-jähriges Jubiläum im Korps und im Zug

Klaus-Peter, besser bekannt als Klaus oder Zettelhexe, hat seit seiner Geburt in Schlanstedt einen langen Weg zurückgelegt, sowohl buchstäblich als auch metaphorisch.

Schon früh zog er in den Rhein-Kreis Neuss und wuchs in Reuschenberg auf, wo er sich einer bunt gemischten Sportkarriere widmete. Von Leichtathletik über Judo bis zum Fußball – Klaus probierte alles aus, bevor er das Schützenwesen für sich entdeckte und das alles dank des Fanfarenkorps der Neusser Ratsbläser.

Sein Bruder Jens brachte regelmäßig Geschichten von den wilden und ausufernden Treffen des Jägerzuges mit nach Hause. Von Zugversammlungen über Wochenendfesten bis zu den legendären Schützenfesten und dem Fackelbau – es klang alles so aufregend, dass Klaus die Fanfare beiseitelegte und sich den „Greenhörnern“ anschloss.

Als gelernter Kfz-Mechaniker und passiver Hobbybastler war es für Klaus



nur logische Konsequenz sich beim Fackelbau einzubringen. In seiner Rolle als Feldwebel hält Klaus mit Leidenschaft und Hingabe die Truppe zusammen und versucht mithilfe „seiner“ Statuten Disziplin und Ordnung zu wahren. Mit der „jüngeren“ Generation hat er sich mitt-

lerweile arrangiert, oder hat er aufgegeben? Das weiß man nicht so genau. Kommen wir zu Klaus größtem Makel, dem Schießen!

Trotz eines fulminanten Starts als Ritter und bald darauf auch als Zugkönig kämpft er bis heute vergebens darum, um seine magische Marke von 37 Ringen zu übertreffen.

Klaus teilt sein Leben mit seiner Frau Renate und ist Vater zweier Söhne, Daniel und Bastian, die ebenfalls aktive Mitglieder bei „Greenhorn“ sind. Als stolzer Großvater von fünf Enkelkindern widmet Klaus jeden Mittwoch ganz dem „Oma- und Opa-Tag“.

Lieber Klaus, dein Jägerzug „Greenhorn“ gratuliert dir herzlich zu deinem 50-jährigen Jubiläum. Wir freuen uns darauf, noch viele weitere Jahre mit dir zu klönen, zu feiern und zu lachen. Auch auf viele weitere Stunden und Tage beim Fackelbau und vielleicht schaffen wir es ja irgendwann einmal, dein Strafenbuch zu ergattern.

60 Jahre! – Helmut aus dem Allgäu

Ein Dankeschön vom Jgz. „Alte Kameraden“ von 1962



Helmut Zoschke. Ein Neusser im Allgäu. Seit Ewigkeiten. Geboren im ländlichen Glehn. Aufgewachsen bei den Jägern. Das einzig Richtige, was man in jungen Jahren treiben kann. Mitglied in einem Neusser Jägerzug werden.

Bis heute beglückt uns Helmut regelmäßig und überwindet mehrmals im Jahr die Entfernung zwischen den Weltmetropolen Neuss und Kempten, um Teil unserer Zuggemeinschaft zu sein. Dafür und für seine langjährige Treue zu Heimat, Brauchtum, Vereinsleben und Gesellschaft bedanken wir uns sehr herzlich.

Helmut ist größentechnisch der Kleinste bei den „Alte Kameraden“. Dafür besitzt er den größten und übrigens sehr gepflegten Schnurrbart. Auch der Kleidungsstil lässt auf eine lange Erfahrung im Bereich Mode und Kosmetik schließen. Und so ist es.

Bevor Helmut nach einem ehrlichen und harten Arbeitsleben in den verdienten Ruhestand ging, verdiente er seinen Lebensunterhalt in der berühmten Abteilung für Miederwaren im preisgekrönten Neusser Kaufhaus Kaiser & Gans. Dort war er bekannt für seine lockere Art und seinen Humor. Überhaupt ist Helmut aus dem Allgäu redegewandt wie ein Dichter. Ohne Punkt und Komma verwickelt er sein Gegenüber liebevoll in einen freudigen Monolog voller Lebensgeschichten und fragt kurzweilig nach einem neuen Glas Altbier.

„Helmut aus dem Allgäu“, wie ihn alle liebevoll rufen, ist mit seiner individuellen Art und seinem Humor nicht aus den Reihen der „Alte Kameraden“ wegzudenken. Es erfreut uns jedes Jahr auf ein Neues, wenn Helmut per Postsendung historische Bilddokumen-

te aus dem Neusser Schützenwesen an den Mann bringen möchte. Seinen Mitgliedsbeitrag löhnt er selbstverständlich pünktlich via Online-Banking und sorgt mit seinen regelmäßigen, oft mehrstündigen Telefongesprächen mit unserer Zugführung dafür, dass wir zu jederzeit bestens über seinen Gesundheitszustand, seine Lebenslage und seine aktuellen Sichtweisen informiert sind.

Zwischen den Telefongesprächen erreichen uns liebevolle Briefe in alter Schrift mit den neuesten Entwicklungen rund um Helmut und dem schönen Allgäu. Erwähnenswert finden wir die Tatsache, dass Helmut in seinen Briefen von sich selbst in der 3. Person schreibt. Ein echter Neusser Kerl in altem Gewand mit grüner Brust und großem Schnurrbart.

Lieber Helmut, deine Kameraden danken dir für deine lange und kontinuierliche Treue in unseren Reihen und beglückwünschen dich zu 60 Jahren im Neusser Schützenregiment.

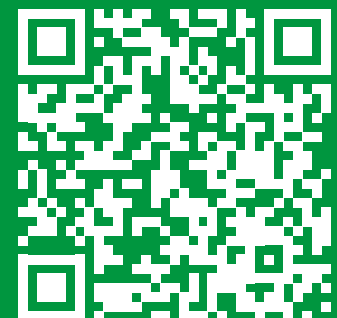
Nächstes Jahr wirst du ein weiteres Jubiläum feiern: 25 Jahre Jägerzug „Alte Kameraden“.

Auch darauf freuen wir uns. Horrido, Helmut aus dem Allgäu. Ein echter Neusser in altem Gewand mit grüner Brust und großem Schnurrbart. Bleib, wie du bist!

Deine Kameraden



BESUCHT UNS ONLINE!



www.neusser-jaegerkorps.de

Dirk Reibert – 40 Jahre Korps – 40 Jahre Hönes



40 Jahre voller Hingabe, 40 Jahre im Herzen des Neusser Jägerkorps, 40 Jahre als treues Mitglied des Jägerzugs „Mümmelmann“ – das ist Dirk Reibert. Seine Geschichte ist eine lebendige Erinnerung daran, was es bedeutet, dem Schützenwesen mit ganzem Herzen zu dienen. Dirk begann seine Reise als junger Enthusiast, der die Fackeln beim jährlichen Fackelzug des „Mümmelmann“-Zuges trug.

Es war im Jahr 1984, als sein Vater Dieter, selbst ein langjähriges Mitglied der „Mümmelmänner“, ihn zu seiner ersten Versammlung mitnahm. Das Schicksal wollte es, dass an diesem Abend der damalige Hönes, Ewald Ring, nach 25 Jahren im Amt Platz machen wollte. Ohne zu zögern, stimmte Dirk zu, dieses Amt zu übernehmen und wurde einstimmig aufgenommen.

Zu seinem 25-jährigen Jubiläum wurde in der Jäger Aktuell geschrieben: „Bei entsprechender Fitness und Gesundheit kann er noch in die Annalen des Zuges und des Korps eingehen.“ Und wahrlich, Dirk hat nicht nur die Jahre überstanden, sondern ist zu einer Legende im Neusser Jägerkorps geworden. Sein Freund Gustav Pertz mag ihm in der Zahl der Jahre als Hönes voraus sein, aber beide teilen den Legendenstatus, den nur wahre Kameraden und Freunde verdienen.

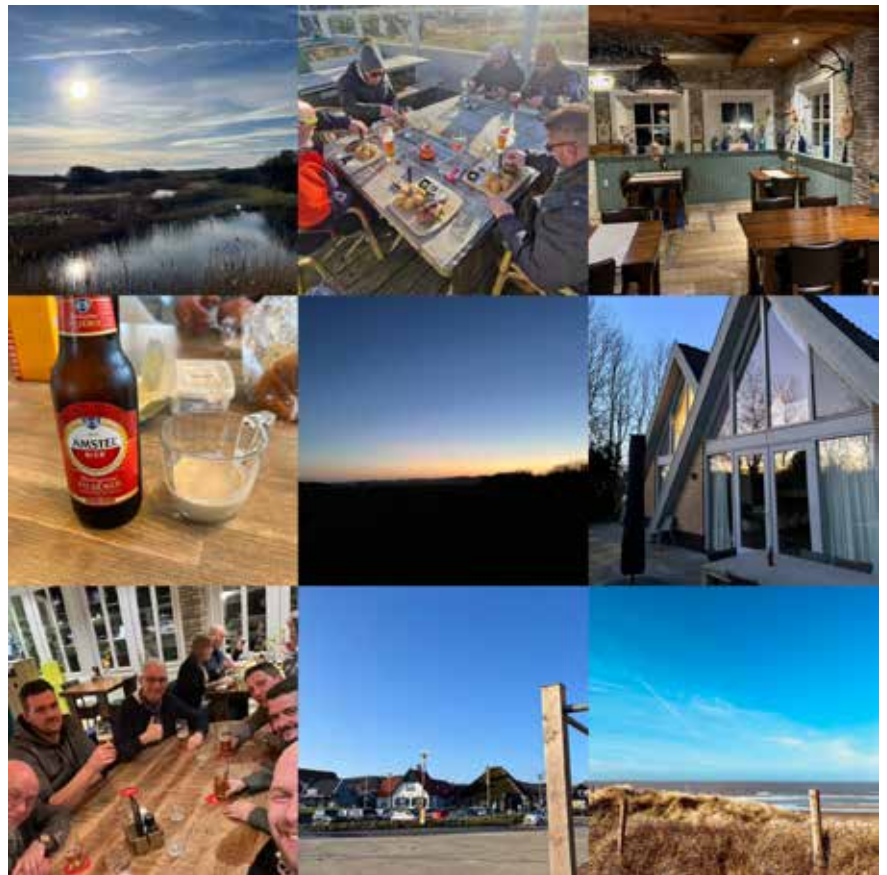
Dirk Reibert verkörpert 40 Jahre des Engagements, der Loyalität und der Brüderschaft. Wir sind unendlich stolz darauf, dass er mit uns über den Markt zieht, dass er ein Teil unserer Geschichte ist und dass seine Präsenz unsere Traditionen belebt. Mögen noch viele Jahre folgen, in denen wir gemeinsam feiern, lachen und das Schützenwesen hochhalten. Auf die nächsten 40 Jahre, lieber Dirk.

Danke, dass du ein wahrer Freund und Kamerad bist.



Die Jäger und das Meer

Eine Kurzgeschichte vom Jägerzug „Alte Kameraden“ von 1962



Das Meer. Genauer gesagt, die Nordsee. Ein Wechselbad der Gefühle – und Blautöne. Mal kalt und aufbrausend, mal seelenruhig und friedlich. Mit brachialer Kraft und Überzeugung prallt das kühle Nass gegen die Klippen, Salzwasser bahnt sich seinen Weg hinauf in Richtung Strandbude. Genau da, da saßen wir. Zum wiederholten Male ging es auch in diesem Jahr für einen Kurztrip unter Kameraden an die Nordsee. So oft schon wurde das Meer besungen. Es wurde erzählt von alten Meeresbewohnern, von tiefen und dunklen Lebenswelten, von Menschen, die in das Wasser gingen oder aus dem Wasser kamen. Wir sind da nicht so streng, wir saßen einfach nur am Wasser. Mehr nicht. Später sangen wir auch. Aber alles zu seiner Zeit.

Nachdem wir im Januar 2023 im schönen Ouddorp zu Gast waren und keiner verletzt wurde, beschlossen wir, so eine Reise noch einmal zu machen. So richtig mit dem, was so dazugehört. Einkaufen, Kochen, morgens muss einer die Brötchen holen, Abwasch, durch die Strandbude saugen, aufräumen und sich die Kleidung für den nächsten Tag mal selbst herauslegen. Man merkt, wir wa-

ren unter Männern. Echte Seemannskerle eben.

Ouddorp war wirklich schön. Die Bilder zeigen es. Die winderprobten Männer spazierten durch den tiefen Sand. Ein ehemaliger Jägermajor ließ den Drachen steigen. Der Eine zerrte sich das Wadenbein, der Andere bekam plötzlich Schluckauf. Wir wechselten täglich den Mittagstisch und die Lokalität, in der

wir abends einkehrten, um nachts auszukehren. Die Niederländer kehren übrigens nur selten durch die Lokalität. Über Tage liegen Erdnusschalen auf dem Boden, die mögliche „Ausrutscher“ vermeiden sollen.

Worauf ihr in einer niederländischen Lokalität ausrutscht, entscheidet ihr selbst. Ein ganzes Wochenende waren wir zu Gast. Wir verpflegten uns selbst





und fanden auch allein nach Hause. Der Bildungsauftrag kam auch nicht zu kurz. Wir erkannten schnell, dass man sich ohne weitreichende niederländische Sprachkenntnisse wunderbar in den Niederlanden verständigen kann. Man bestellt einfach immer das Gleiche. „7 Heineken, 10 Shots.“

Kurzer Ausreißer: Wir saßen schon mal zu acht Leuten im Kölner Paffgen. Den ganzen Abend über bediente uns derselbe Köbes. Dieser zählte sechs im Kopf und sprach nur „sibbe, aach“ aus. Jedes Mal. Den ganzen Abend. Zu später Stunde, nach vielen Runden schrie der ganze Stehtisch nur noch „sibbe, aach“. Insider halt.

Vielleicht schreiben wir über diesen Abend auch mal eine kleine Geschichte. Warum passt die Anekdote aus Köln in die Niederlande? Ganz einfach: Nach vielen Runden sangen wir zusammen mit den Niederländern den Welthit „In Japan geht die Sonne auf“ von Roy Black. Unbezahlbar.

Nun aber zurück zur Kurzgeschichte. Dieses Jahr ging es nach Callantsoog. Ein kleines verschlafenes Küstendorf umgeben von Sand. Noch mehr Sand und Dünen. Im Sommer tobt hier wohl der Bär, deswegen waren wir wieder im Januar unterwegs. Wir hatten aus der letztjährigen Tour gelernt und waren frühzeitig losgefahren. Die Sonne knallte auf den sandigen Gehweg der Einkaufsmeile. Zwei Bäckereien, ein Spielzeuggeschäft, ein Laden für Dekoartikel, Seemannskram, Backwaren, Spielzeuge und Damenunterwäsche, sowie vier kleine Cafés und drei Restau-

rants strahlten uns mit ihren gierigen und verlockenden Doppelflügelglastüren an. Wir gingen zunächst einkaufen. Im niederländischen Supermarkt durfte jeder von uns das in den Wagen werfen, was er bevorzugt.

Zwei von uns gingen noch einmal zurück und holten einen weiteren Einkaufswagen für Lebensmittel. In der Unterkunft angekommen, wurden die Zimmer bezogen. Wir waren mal in London, da war das Badezimmer so kleinräumig, wenn man auf dem Toilettensitz saß, hatte man die Füße in der Dusche. Wieder so eine Anekdote.

Das war hier aber ganz anders. Wir hatten uns ein wunderschönes Holzhaus mit großen Badezimmern und großer Küche ausgesucht. Für ein ganzes Wochenende. Unter Männern. Echte Seemannskerle eben. Die Gitarre war auch wieder dabei. Wir singen manchmal. Abends. Aber alles zu seiner Zeit. Wir besuchten die Strandbude, den Strand, spazierten durch die Dünen und den Sand. Das Meer hat eine enorme Anziehungskraft auf uns. Keiner weiß warum. Wie ihr bereits wisst, waren wir auch mal in Köln und London, in München und in Brighton auch.

In Rüdesheim auch, aber da gab's nur Wein. Und kein Roy Black. Callantsoog ist da anders. Da gibt es Sand und Dünen. Und Sanddünen. Und Dünen. Wir hatten auch wieder den Lenkdrachen mit. Leider ging kein Wind.

Später an der Strandbude bestellten wir Kaltgetränke und Leckereien. Sahnelikör zum Nachtisch. Herrlich.

Wir genossen eine wunderschöne Zeit allein im Sand. In den Dünen. Am Meer. Diese Anziehungskraft. Unbeschreiblich. Der grüne Waffenrock hat auch eine Anziehungskraft. Es zieht uns immer wiederkehrend in Richtung Schrank, um zu schauen, ob der Rock noch passt. Beim Meer ist das anders. Gerade im Januar. Wenn du einmal drin warst, willst du kein zweites Mal hinein. Das ist bei unserem Waffenrock auch wieder anders. Wenn du den einmal anhattest, möchtest du ihn immer wieder anziehen. Jedes Jahr. Wir bummelten auch mal über die Einkaufsmeile. Das Geschäft mit der Damenunterwäsche ließen wir aber aus. Wir gingen hinüber in das Café zu den gut gekleideten Menschen in der Sonne und bestellten Bier und Sahnelikör. Die Jäger und das Meer. Ein großartiges Wochenende. So viel ist gar nicht passiert. Wir waren mal im Nachbarort. Spazierten durch den Sand und die Dünen. Abends sangen wir bekannte Welthits mit Gitarrenspiel. Unter anderem das Neusser Heimatlied. Wir waren unter uns, so wie wir am liebsten sind. Wir. Keine Hektik, keine großen Versprechen. Das schönste war eigentlich die Zeit mit der Zeit und sich selbst, also mit uns zu verbringen. Nur das Meer und wir. Die Jäger. Und das Meer. Also die Jäger und das Meer. Steht ja auch oben.

Wer jetzt eine rasante und spannende Lektüre erwartet hat, liegt falsch. Aber schön, dass einige trotzdem weitergelesen haben. So sind wir. Immer. In Wirklichkeit und auf dem Papier. In Zivil oder in Uniform. Wir suchen uns an einem anderen Ort ein Häuschen am Meer, erzählen, lachen, witzeln und erfreuen uns an uns selbst. Abends singen wir auch. Aber alles zu seiner Zeit. Mehr braucht es nicht. Mehr brauchen wir nicht. Im Januar regnet oder schneit es in Neuss. In den Niederlanden, am Meer, da scheint die Sonne. Nächstes Jahr machen wir das wieder. Genauso. Wir suchen uns ein kleines Häuschen am Meer, fahren frühzeitig los und genießen die Zeit. Und uns. Deswegen machen wir das ja. Für uns.

Eins noch. Für den Fall, dass jetzt in den letzten Minuten Zweifel aufgekommen sind. Wir können auch richtig Karacho. Bis zum Umfallen. Bis man mit zwei Augen durch ein Schlüsselloch schauen kann. Und dann singen wir auch da, wo nicht gesungen werden soll. Aber nicht im Januar. Da nicht. Im Januar suchen wir uns irgendwo ein Häuschen am Meer und genießen die Zeit und uns. Mehr nicht.

Eure „Alten Kameraden“

Tradition zweier Vereine – Vergleichsschießen



Seit jeher haben zwei Schützenzüge einen freundschaftlichen Wettstreit miteinander. Man könnte diese beiden auch als Rivalen bezeichnen, die einander zu Höchstleistungen anspornen. Hier ist die Rede vom Grenadierzug „Mer Maake Möt“ und dem Jägerzug „Grüne Heide“ 1927.

Das Vergleichsschießen wird von den beiden Zügen nicht nur zum Spaß organisiert. Der Hans-Enkel-Gedächtnisorden, gespendet von seinem Namensgeber, ist hier der heiß ersehnte Preis. Der König des Vereins, der den Sieg erlangt, darf in diesem Jahr diesen Orden tragen. Auf der jeweiligen Krönung des Gewinners wird der Preis vom Verlierer an den Gewinner übergeben. In diesem Jahr war der Ausrichter unser befreundeter Grenadierzug „Mer Maake Möt“. Gut gestärkt durch ein großartig organisiertes Buffet ging es auf den Schießstand. Das Vergleichsschießen in diesem Jahr war sehr ausgeglichen, 11 Grenadiere gegen 10 Jäger. Natürlich musste ein Grenadier aus der Wertung genommen werden, wodurch leider der schlechteste Schütze herausgerechnet wurde.

Nachdem unser bisheriger Schießmeister aus zeitlichen Gründen das Amt des Schießmeisters größtenteils abgegeben hat, fand sich auf der letzten Versammlung schnell ein Nachfolger. So führte

Jan Müller zum ersten Mal als Schießmeister das Schießen für den Jägerzug „Grüne Heide“ 1927 durch und sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Trotz des sehr guten Ergebnisses haben wir es mit Bedauern nicht geschafft, den Grenadierzug zu schlagen, wobei wir lediglich um 0,7 Ringe unterlegen waren. Sozusagen mit nichts! Daher geht in diesem Jahr der Hans-Enkel-Gedächtnisorden an den Grenadierzug.

Aber auch zwei Jäger konnten sich über einen Preis freuen. Einen Gutschein für den „Hamtorkrug“ bekam Patrick Ries,

der bereits beim Königsschießen gezeigt hat, dass er gut schießen kann. Der zweite Preis ging an Jan Müller, er bekam eine Flasche Rotwein. – Herzlichen Glückwunsch.

Beide Vereine waren sich schnell einig, dass wir auch im nächsten Jahr diese Tradition fortsetzen werden. Dieses Mal wird der Jägerzug „Grüne Heide“ die Organisation übernehmen. Vielleicht haben wir dann mehr Erfolg und können den Hans-Enkel-Gedächtnisorden als „Grüne Heide“ über den Markt führen.

besser bei brückner

Innenanbau · Möbelbau · Messebau · Laboreinrichtungen

Brückner Tischlerei

Egginghewer Straße 33
41472 Neuss-Holzheim
Telefon (02131) 46 81 82
Fax (02131) 59 14 89
E-Mail info@brueckner.de

Falkner-Abenteuer 2024



Das Jahr 2024 startete für uns Falkner mit einem Ausflug nach Düsseldorf zum Lasertag. Begleitet wurden wir von unserem tapferen (Major) René Matzner, dem unverzichtbaren (Adjutant) Martin Weyers und unserem neuen Hauptmann Heiko Froitzheim. Unterwegs zur Lasertag-Halle wurde von den „alten Hasen“ eine mutige Herausforderung an alle Falkner ausgesprochen.

Die Freude war riesig, als wir uns darauf vorbereiteten, den gestandenen Falknern zu zeigen, was wir draufhaben. In der Halle formierte sich schnell eine schlagkräftige Truppe und sowohl die Korpspitze als auch die jugendlichen Beauftragten Can und Daniel spürten, dass es ernst wurde. In den ersten beiden Runden wurden die Gruppen so gemischt, dass jeder seine Fähigkeiten unter Beweis stellen konnte.

In einer finsternen Halle traten wir dann gegeneinander an, blitzschnell zogen Laserstrahlen durch die Luft, und wir mussten geschickt Deckung suchen, um nicht für 15 Sekunden außer Gefecht gesetzt zu werden. In der dritten Runde fühlte es sich fast an wie Jung gegen Alt. Ich möchte das Ergebnis diplomatisch als Unentschieden bezeichnen, aber ich kann nicht umhin, die beeindruckende Erfahrung unseres Adjutanten als langjähriger Ego-Shooter-Spieler zu erwähnen - er hat die Runde wirklich gerockt!

Nach dem actiongeladenen Spiel war es Zeit für eine Stärkung bei leckeren Tor-

tillas und erfrischenden Getränken ließen wir den Tag ausklingen. Bei unserer Jahreshauptversammlung im März wurde im Café Cappuccino ein neuer Vorstand gewählt. Zum neuen Oberleutnant wurde Jason Gey gewählt, unterstützt wird er vom neuen Leutnant Maurice Knuth. Vollständig wird der Vorstand durch Nick Gey als Spieß der Falkner. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch von Can und Daniel!

Im März startete auch unser erstes 90-minütiges Schießtraining beim SSV Neuss. Als Jugendbeauftragte und Korpsvorstand waren wir der Meinung, dass dies eine gute Vorbereitung für das anstehende Königsschießen im Mai sein würde. Das Königsschießen, das ebenfalls auf dem Gelände des SSV Neuss stattfand, dauerte dann aber etwas länger als erwartet, und nach vier Stunden

wurde der neue König der Falkner gekrönt: Max Schwarz. Seine Ritter sind Jason Gey, Maurice Knuth, Nick Gey und Jeremy. Alfred Knuth und seine Frau haben sich im Vorfeld des Königsschießens tagelang in die Küche gestellt und köstliche Speisen für alle Falkner, ihre Eltern und alle Gäste zubereitet. Bei Schnitzel und Kartoffelsalat wurde es ein wirklich gelungener Nachmittag. An dieser Stelle möchten wir uns explizit noch einmal herzlich bei Mario Arndt aus dem Zug „Fooder Jongs“ von 2009 bedanken, der uns großzügig sein Gewehr zur Verfügung gestellt hat.

Wir möchten uns als Jugendbeauftragte bei allen Freunden und Förderer bedanken!

Can Altas und Daniel Handel



Erster Schütze, erstes Auto

200 Jahre Neusser Bürger Schützen-Verein!

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum. Der Neusser Bürger-Schützenverein hat als größter Vertreter seiner Art, das Schützenfest quasi ins Leben gerufen. Uns geht das genauso mit dem Automobil. Carl Benz hat im gleichen Jahrhundert seinen Wagen Nr. 1 zum Patent angemeldet. Die Geburtsstunde des heutigen Automobils.

Wir freuen uns auf ein unvergessliches Heimatfest im Jubiläumsjahr 2023!



Mercedes-Benz

Kniest

Service erfahren

Autorisierter Mercedes-Benz Service

Neuss: Moselstraße 6, 41464 Neuss, Tel: +49 2131 9428-0, Fax: +49 2131 9428-33

Dormagen: Kieler Straße 26, 41540 Dormagen, Tel: +49 2133 5009-0, Fax: +49 2133 942890-25

info@autohaus-kniest.de
www.kniest.info

Schützenfest/Jubiläumsjahr aus Sicht des Adjutanten



Freitag

16.30 Uhr: Traditioneller Empfang um 17.00 Uhr für das Jeschmölz und Eröffnung des Platzes. Wo ist der Major? Egal, es ist der einzige freie Abend des Adjutanten, muss mich heute noch nicht jucken, so genieße ich im lockeren Kreise einen gemütlichen und kurzweiligen Abend mit einigen anderen Adjutanten des Regimentes. Es ging wohl hoch her, sodass sich einige Damen bereits über die frühe Heimkehr ihrer Männer wunderten. Nicht so bei mir, ich schleppte diesen „gemütlichen“ Abend auch noch bis Samstagnachmittag mit mir herum.

Samstag

Morgens – Übergabe des Majors und Übertragung der „Vormundschaft“ durch seine Gattin Anna. Jetzt gehört er mir für vier Tage!

11:30 Uhr: Antreten im Frankenheim Zelt zum Empfang der NGZ/RP, das Böllern steht an. Bereits jetzt schon im schwarzen Anzug mit Kappe, da der Tag schon ziemlich verplant ist und keine Zeit mehr zum Heimkehren und umziehen bleibt. Erster Sichtkontakt des Majors am heutigen Tage.

12:00 Uhr: Es rummst aus drei Rohren – vom Empfang direkt auf den Wendersplatz zum Böllern. Im Anschluss noch auf ein schnelles Bierchen. 1. Suche nach

dem Major ... Abmarsch Richtung Markt, es ist Kinderparade. Schnell noch mal zum Romaneum und schauen, ob noch Unterstützung benötigt wird bei der Einteilung der freiwilligen Jäger, die sich zur Verfügung gestellt haben, um die Parade zu unterstützen. Schon geht es weiter direkt auf den Markt, gleich fängt die erste Parade an. Seltsames Gefühl ... Parade ... samstags ... schwarzer Anzug ... Die Tribünen stehen kurz vor dem Platzen, Kirmes Samstag um diese Uhrzeit noch nie so viele Menschen auf den Tribünen gesehen, ich bin das erste Mal geflasht.

13:00 Uhr: Es geht los, die Parade beginnt, 2. Suche des Majors ...! Da fällt mir ein, er macht bei der Kinderparade ja selbst mit ... nicht wie ihr jetzt denkt, also echt ... er begleitet seine Tochter Luisa, welche als Hönes die Parade samt Uniform und Blumenhorn mitmacht! Der Oberst zieht mit seinem Adjutanten los und führt, wie sonst auch, die Parade an, aber Moment, ein kleiner Generaloberst geht zwischen den Beiden ... Lage geprüft der kleine große Generaloberst führt das Regiment an, begleitet wird er von seinen 2. Adjutanten, Bernd Herten und Stefan Lülsdorf.

Es sind unglaublich viele Kinder dabei und der Ablauf klappt. Die nächste Generation an Schützen hat den ersten Durchlauf schon einmal überstanden. Leider habe ich meinen Major in dem Gewühl nicht gesehen, aber zumindest einen kleinen Hönes. An dieser Stelle noch einmal auch von mir ein herzlicher Dank an alle, die sich unterstützend beteiligt haben! Allen voran natürlich den Kindern und den Schulen/Kindergärten. Die Uniformen waren super, es hat einfach Spaß gemacht, dem Spektakel beizuwohnen.

14:00 Uhr: Die Parade ist zu Ende, vom Major fehlt natürlich jede Spur. Ich nutze die Höhe des Podestes und halte Ausschau nach einem uniformierten Hönes, da wird der Major sicherlich auch nicht weit sein. Als Adjutant braucht man halt eine Spürnase und Adleraugen. Gefunden. Nachdem der Markt sich langsam leert, versuche ich mich zu meinem Major durchzuschlagen.

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de

14:30 Uhr: Kind und Kegel sind gefunden und gesammelt. Erst einmal geht's mit dem Taxi zum Major, kurzes Sammeln, schneller Espresso, alles da? Dann los.

15:00 Uhr: Einladung in der Nachbarschaft – die Mannen der Flotten Hirsche sitzen bereits gemütlich im Garten.

15:45 Uhr: Antreten vor dem Quirinus, gleich ist die korpseigene Totenehrung. Blumenschale-Check, Träger-Check, Trompeter-Check, Fahnen-Check, Korps Vorstand-Check, Major??? Ansprache dabei? – Check. Puh, läuft doch.

16:15 Uhr: Totenehrung im Quirinus. Jedes Jahr ein schwerer Gang, doch dieses Jahr betraf es auch den näheren Freundes- und Bekanntenkreis von mir selbst und so hatte ich beim Verlesen der Verstorbenen einen dicken Kloß im Hals und Tränen in den Augen. Nach der Ehrung der Verstorbenen, Niederlegung der Schale am Quirinusaltar, geistesabwesend wird das Quirinuslied gesungen.

16:50 Uhr: Antreten vor dem Rathaus zum Totengedenken, Major anwesend, Fahne anwesend, alles da.

17:00 Uhr: es geht los ... doch wo ist der Korpssieger? Panischer Blick zu allen Seiten, Rücksprache mit dem Major. Muss man denn an alle denken? Zu spät, wir

laufen schon ... Kurz vor der ersten Tribüne wird er gesichtet. Lächelnd winkt er uns zu, scheint in guten Händen, Blick nach vorn, Totenehrung.

17:10 Uhr: Freut euch des Lebens. Die Tambourkorps schlagen an, das Fest wird traditionell eröffnet. Die Trauer fällt ab, das Lachen kehrt zurück. Die Haare stellen sich auf, Gänsehaut! Im Anschluss gibt es zur Überraschung noch Wimpel für alle Regimentstragefahnen und Standarten zum 200-jährigen Jubiläum.

17:30 Uhr: die Tambourkorps sind weg, Ruhe kehrt ein, Major hat unzählige Ideen, um das bisschen Pause bis zum Antreten Fackelzug zu überbrücken. Kurzer Einwand – es geht Richtung Fahnenkompanie, welche sich im „Stone“ zum Essen trifft, Essen ... feste Nahrung, gute Idee!

19:30 Uhr: Major einpacken, wir haben neue Musik für unseren letzten Marschblock. Da für die Musiker das Neusser Schützenfest noch recht unbekannt ist, treffen wir Tambourkorps und Musik am Ärztehaus vor der Hessentorbrücke. Kurzes Kaltgetränk und los geht's mit beiden Klangkörpern den Markt herauf dem Antreteplatz Niederstraße. Es wird bis zum 5. Marschblock durchmarschiert, danach Fackelinspektion durch Korpspitze.



20:45 Uhr: der Fackelzug zieht los. Der 2. Marschblock der Grenadiere zieht auf und unser Tambourkorps stellt sich bereits auf, verdutzt und leicht nervös schaue ich nach dem Rechten. Warum macht der Tambourmajor denn jetzt schon alle Jäger kirre? Fakenews – angeblich wäre bereits der achte Block dran. Das erklärt natürlich einiges – nebenbei, der Jägermajor war auch bisher nicht da. Es wäre aber auch nicht das erste Mal gewesen, dass das Korps ohne den Major zum Fackelzug loszieht.

DER SPEZIALIST FÜR GROBBLECHE IM NEUSSER HAFEN

Mit 120 Mitarbeitenden im Neusser Hafen und über 400 Bechäftigten weltweit sind wir der führende Anbieter im Grobblechmarkt.

Aus unserem Lagerbestand mit rund 60.000 Tonnen Stahl in 40 Güten versorgen wir unsere Kunden aus den Branchen Stahl- & Anlagenbau, Maschinenbau, Baumaschinen, Schiffbau, Energie, Windkraft und viele mehr. Auf modernsten Anlagen bearbeiten wir den Stahl, damit unsere Kunden Ihre Produkte wie z.B. Windtürme, Brücken, Fahrzeuge und Kräne fertigen können.

Als Tochter der Salzgitter AG, einem der größten Stahl- und Technologie Konzerne Deutschlands, arbeiten wir gemeinsam daran, den CO₂-Fußabdruck der Stahlindustrie zu reduzieren und somit die Welt des Stahls grüner zu gestalten.

Mehr Informationen unter:
universal-stahl.com

WERDE TEIL UNSERES
TEAMS UND BEWIRB
DICH JETZT BEI UNS!



Universal Eisen und Stahl GmbH
Hauptsitz Neuss
Duisburger Straße 26 / 41460 Neuss
T +49 2131 185-0
F +49 2131 185-444
E info@universal-stahl.com

Hannover T +49 511 21996-0
Nürnberg T +49 911 37751-0
Zwickau T +49 375 35380-0



universal
EISEN UND STAHL GMBH

Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe



Etwa 21:10 Uhr, genaue Uhrzeit allerdings nicht mehr bekannt. Major immer noch nicht da. Ruhig Blut. Muss er halt wieder hinterherlaufen, wie in seinem ersten Jahr.

Der Fackelzug ist für uns geschafft Abnahme des Korps erfolgreich, auf zur Bierbude, kurzes Bierchen, ab Richtung Bett, morgen wird es früh und lang. Wie das immer so ist, man trifft Gott und die Welt, isst noch 'nen Döner, entscheidet sich dämlicherweise mit der Bahn nach Hause zu fahren. Bahn bleibt auf der Strecke stehen ... nächste Mal also doch Taxi.

1:30 Uhr: Ankunft Domizil ...ab ins Bett.

Sonntag

7:50 Uhr: Antreten vor dem Rathaus zum Abholen des Schützenkönigs und des Komitees. Gut, dass ich früh im Bett war. Taxi war frühzeitig bestellt, wie jedes Jahr. Kam nur nicht, wie jedes Jahr, Blick auf die Uhr. Im vollen Ornat im Laufschrift in 15 Min. von der Moselstraße zum Rathaus. Gut, dass es nicht so warm ist in diesem Jahr, schwitze kaum.

8:10 Uhr: Morgenlob, Festhochamt, Major zwar anwesend, aber der panische Blick fällt mir sofort auf: Auf Nachfrage, was fehlt, kommt die Antwort: meine Majorsorden ... Keine Panik und her mit den Schlüsseln. Kirche dauert ja zum Glück bis gefühlt halb 12 Uhr.

Major erwähnt beiläufig, dass die Orden direkt neben seinen Schlüsseln in der Küche liegen. Perfekt – bringe ich dann auch noch mit, Notiz an mich selbst, ich benötige einen Notschlüssel für das Domizil des Majors. Also kaum in der Kirche pack ich meine 7 Sachen und tschüss.



Taxis gibt's ja jetzt wie Sand am Meer, denkste ... erst am Drususshof ein Taxi abgegriffen. Sitzheizung vom Vorgast noch auf heiß gestellt, fliegender Wechsel quasi. Auf zur Majors Gattin. Kurzes Intermezzo, Orden-Check, Schlüssel – nicht auffindbar, hatt' er Pech. Taxi wartet, zurück zur Kirche.

9:30 Uhr: Eintreffen in der Stadt, OK, noch Zeit für eine schnelle Pinkelpause vor dem Aufsitzen, Toilettenwagen – Fehlanzeige, alle zu, also rein in die Gastro.

9:50 Uhr: Aufsitzen auf dem Freithof, wo ist der Major? Kirche dauert wohl länger, das Glockengeläut verkündet bisher nicht das Ende der Messe. Doch da kommt der Major aus dem Schwan geflitzt, hat er etwa doch so was wie Zeitgefühl? Major und Adjutant sitzen auf, Abnahme des Korps Glockhammer.

10:00 Uhr: Ansprache des Majors, Verleihung von Majors Orden, Beförderungen. Alles läuft glatt.

10:10 Uhr: Alles steht zum Aufmarsch bereit, wir ziehen hinter der Gilde ... oder auch nicht, keine Gilde da, wir ziehen trotzdem pünktlich los.

Frontabnahmen problemlos, Hönesaufmarsch Gänsehautmoment! Parade – alles gut gelaufen, Korps hat ein super Bild abgegeben, danke an ALLE Jäger! Komplimente kommen ebenfalls von Oberst und Komitee.

Nach der Parade Absitzen auf dem Münsterplatz, Zusammentreffen mit unseren Damen im Rathaus. Im Anschluss geht es ins Zeughaus zum Königsmahl. Nach dem Essen, Starkregen setzt ein – die Freunde aus dem Grenadierkorps bekommen eine ordentliche Dusche ab. Aufsitzen in der Hymgasse, Major da, Uniform komplett, alles passt.

PAPIERKRAM?

Wir erledigen das!

Wächst Ihnen der Papierkram manchmal über den Kopf? Wir kommen zu Ihnen und bringen Ordnung in Ihre Unterlagen.

- Ihnen fehlen die richtigen Worte bei Briefen, Texten oder Reden? Wir helfen Ihnen bei der Formulierung.
- Sie haben ein Buch geschrieben? Wir prüfen Grammatik, Inhalt und Plausibilität. Gerne bereiten wir Ihnen die Datei für den Druck auf.



Wilma Wansart-Leffler • Mobil: 0157-506 417 83 • Mail: info-papierkram@gmx.de

Nach dem Umzug Absitzen, schnelles Bier, Stelldichein beim Zug und ab zum Schießstand. Das Korps schießt. Major kommt auch noch dran, trifft aber nicht richtig, Adjutant klärt. Danke René!

Danach verschiedene Anlaufstellen, ein Besuch bei den Fahnschwenkern an der Hessentorbrücke nach dem Platzkonzert, hier kurzes Bierchen und wieder runter zur Wiese, es ist Grenadierball. Zum Geburtstag marschieren wir bei den Grenadieren ein und überbringen blumige Grüße mit knapp 30 Hönessen, ein Präsent und weg sind wir wieder.

22:00 Uhr: was nun, nach reichlich Abwägung entscheide ich mich für einen gemütlichen Abend und gehe langsam Richtung Taxi. Nach zwei, drei Wegbierchen und einer Brezel geht es relativ früh nach Hause. Klasse, ich bekomme 8 Stunden Schlaf!

Montag

9:00 Uhr: Treffen mit dem Major. Er sieht gut aus, scheint wohl auch rechtzeitig die Biege gemacht zu haben. Ein paar Dinge wundern mich. Er hat keine Orden und keine Feldbinde an, nicht mal den Hut dabei, denke mir nichts weiter dabei. Auf geht's nach Grimlinghausen zum Kondolenzbesuch. In Freud' und Leid' – wir leben das. Nach ein paar Tränen geht es wieder Richtung Stadt.

11:00 Uhr: Die Majorsgattin fährt uns ins Dorint zum Reiterkorps. Wir steigen aus und gehen rein. Mein Telefon klingelt, René ruft an ... Ich schaue verdutzt nach rechts und frage ihn, ob es wichtig wäre. Falsche Matrix? Nachdem der Major feststellt, dass er kein Telefon dabei hat, nehme ich ab, Hallo? Anna ruft an, das Telefon liegt im Auto. Wir haben ja so viel Zeit, Übergabe am Romaneum ausgemacht, gleich mit den Schlüsseln, die auch heute Morgen wieder fehlten.

12:00 Uhr: Über das Biwak vom Landestheater geht es weiter zum Abholen der Wertsachen auf der Hymgasse. Nachdem wir alles beisammen haben ... Moment, alles? Wo ist die Feldbinde des Majors? Ah ja, die ist wohl gestern noch im Hamtorkrug liegen geblieben.

Das Fehlen der Feldbinde ist ihm wohl bemerkt erst am Dorint aufgefallen. Also Abholung der Feldbinde am Volksbankbiwak. Major da, Feldbinde mitsamt seinem Zug weg. Ich harre der Dinge und genieße das Biwak, während der Major weiter zur Hessentorbrücke flitzt und sich parat macht.

Ab 15.00 Uhr: Aufmarsch, danach Umzug. Auf dem Markt keine Kutschen ... wir sind irritiert, im Augenwinkel sehen wir gerade noch die erste Kutsche in die Hymgasse einbiegen. Was nun? Nach genug Brüllerei, steht der komplette erste Marschblock auf dem Markt und wartet darauf, dass die Kutschen vorbeiziehen und ihren üblichen Platz einnehmen. Runter vom Markt, Grenadiere und Kutschen sind nicht mehr zu sehen. Gut, dann machen wir unseren eigenen Umzug mit den Jägern vorweg, auch schön. Rest läuft, wie es soll, danach kurze Rücksprache mit DJ im Festzelt, bzgl. Lautstärke bei Moderation im Festzelt.

18:00 Uhr: nach dem Schießen der „kleinen“ Korps geht es noch einmal zum Schießstand, wir haben gute Aussichten auf den Pfändervogel, das erste Mal seit 25 Jahren eine gute Nummer auf der Karte. Alles fällt, Kopf, rechter Flügel, linker Flügel. Dann ist René dran, es knallt – Pfänder hängt noch, Klasse, ich bin dran. Anlegen, zielen, atmen, abdrücken und zack Ritter des Schweifes, Adjutant klärt erneut. Majorslaune auf Null, Adjutant happy. Das merkt man den ganzen Abendumzug.

21:00 Uhr: Jägerball Eröffnung und Moderation passt.

22:30 Uhr: Die Ankunft seiner Majestät wird erwartet. Hönesse voll motiviert, stehen parat. Einer schultert auf, alle ziehen nach. Von Majestät und Komitee ist nichts zu sehen. Die Hönesse schwitzen, das Zelt kocht. Nach 23 Strophen „Kirmes Kirmes“ höre ich Nikolauslieder, von Majestät keine Spur.

22:50 Uhr: Majestät hat ein Horn geschultert, es geht los. Nach kurzer Begrüßung geht es direkt zum Ehrentanz und jeder genießt den Ball.

4:10 Uhr: Major und Adjutant kehren die letzten zwei Schützen aus dem Zelt, ein fast schon schlafender Gildist, mit seinem Kumpel von der Schützenlust, den knutschenden Kameraden vom Hubertuskorps stören wir nur ungern, aber die Pflicht ruft. Danach obligatorisches Foto von der Korpspitze vor dem leeren Zelt.

4:20 Uhr: wie jedes Jahr versuchen wir am selben Abend, die Einladung zum Gildeball wahrzunehmen, es sind nur noch Putzkräfte vor Ort.

4:30 Uhr: auf dem Weg zum Taxi, sammeln wir noch drei Jungs vom Jägerzug Waidmannsheil auf, alle mit Hunger, also zum Dönerdreieck. Nach Verlustmeldung eines Jägers sitzen wir noch zu viert beim Imbiss unseres nächtlichen Vertrauens, bis wir auch dort rausgekehrt werden. Alle schauen verdutzt, niemand wusste, dass das Dönerdreieck Ruhezeiten hat.

5:30 Uhr: Heimfahrt

Dienstag

10:00 Uhr: auf ins letzte Gefecht, Besuch unseres Ehrenadjutanten Ferdi Moog.

11:30 Uhr Biwak bei Mercedes-Kniest auf der Moselstraße. Schon mal einen Musiker gesehen, der zwei Posaunen und zwei Trompeten auf einmal bedienen konnte? Nachwirkungen vom Ball sind ausgeschlossen. Doch der nächsten Einladung konnten wir erst mal nicht mehr folgen, die Luft war raus.

14:20 Uhr: Aufmarsch und Festzug ohne Vorkommnisse

16:00 Uhr: Schießen der Edelknaben mit kurzem Gespräch mit Sebastian Appelfeller. Sohn wird aufgrund seiner schlechten Nummer eh kein Edelknabenkönig.



Jörg Böck
Fliesenlegerfachbetrieb

Neersener Straße 20
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600

Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com

Glasdesign Huch

Inh. Dennis Huch

Gartenstraße 8
41516 Grevenbroich

02182 8599645

info@glasdesign-huch.de
www.glasdesign-huch.de

glasdesign huch



- Glasobjekte für Bäder und Wohnbereiche
- Ganzglastüren und -anlagen
- Reparaturverglasung
- Glasüberdachung
- Absturzsicherung
- Verglasungskran



Paff ... Vogel aff, neuer Edelknabenkönig ist Samuel Appelfeller, das wird ein Jahr.

18:00 Uhr: Ausmarsch von Komitee und Korpspitzen samt Bewerber aus dem Zelt zum Königsschießen.

19:00 Uhr: Proklamation auf dem Podest der Kinderbelustigung von Christoph Il. Heusgen, ebenfalls hier auch noch einen Glückwunsch und danke an seinen Mitbewerber Bert Römgens. Im Anschluss gemütliches Ausklingen des Schießens im Festzelt.

19:30 Uhr: Antreten zum Abendumzug ohne Pferde, da Komitee und König noch anwesend waren, genossen wir noch einmal den Moment der Ruhe und natür-

lich auch das ein oder andere kühle Nass, jetzt dürfen wir ja. Umzug und Parade im Anschluss super, danke an unsere Jäger!

23:30 Uhr: Zapfenstreich, Münsterplatz und Ausklingen des Festes, welch eine tolle Kulisse. Ein Muss zum Ende des Festes mit Gänsehauf feeling.

Mittwoch

Der Tag danach – festliche Übergabe des Majors an seine Gattin, puh, keine bleibenden Schäden hinterlassen. Die Chancen stehen gut, dass ich demnächst noch einmal die Vormundschaft übertragen bekomme.

Es war wieder einmal ein tolles Fest, gerne nutze ich die letzten Zeilen um mich

noch einmal persönlich bei meinem Major und besten Freund René zu bedanken: Ich denke ich spreche für das komplette Jägerkorps – wir sagen Danke, für ein unvergessliches Jubiläumsjahr unter deiner Führung. Natürlich möchte ich hier den Vorstand nicht vergessen, allerdings möchte ich hier auch deinen Einsatz würdigen, welcher viel Arbeit und Zeit gekostet hat, so hast du uns Jägern doch viele schöne Momente beschert. Die Große Festversammlung wird nicht nur uns noch lange in Erinnerung bleiben, wer kann schon behaupten in Uniform und mit Blumenmeer durch das Obertor marschiert zu sein!!

Ich freue mich noch auf das ein oder andere Jahr an deiner Seite! Vielen Dank, bleib wie du bist.

Vatertag beim Jägerzug „Bleibe Treu“



Ja liebe Jäger, Vatertag ist der schönste Tag, wenn alles perfekt geplant und das Wetter mitspielt. Unser Zugkönig Robert Burghartz hatte schon nach seiner Krönung einen Plan gehabt, wie wir in diesem Jahr unseren Vatertag begehen sollten. Ihm stand der Sinn nach etwas Außergewöhnlichem und so stellte er etwas auf die Beine und lud seine Zugkameraden zu einem tollen Event ein, wofür wir uns herzlich bedanken.

In seinem Bekanntenkreis fand er jemanden, der seine Idee realisieren konnte. Ein alter Feuerwehrwagen war das Objekt der Begierde. Die Freude bei den Zugmitgliedern war groß. Am Vatertag pünktlich um 10 Uhr war alles aufs Beste vorbereitet. Der Tank war voll und das Bier gut gekühlt. Mit einer Geschwindigkeit von 6 km/h starteten wir am Bastianes, von dort ging es mit einem Abstecher über das Hafenbecken 1 nach Reuschenberg. Auch die Sicher-

heit aller Fahrgäste war sichergestellt. So diente ein Seil als Abtrennung, damit niemand während der rasanten Fahrt aussteigt und Blümchen pflückt.

In Reuschenberg auf dem Kirmesplatz wurde die erste Rast eingelegt. Das Reuschenberger Grenadierkorps hielt dort sein Schießen ab. Hier zogen wir mit unserem Gefährt einige unglaubliche Blicke auf uns. Nach einem Umtrunk und einer leiblichen Stärkung setzten wir unter großem Hallo unsere Fahrt nach Holzheim fort.

Der nächste Halt war nicht weit entfernt, die „Frankenheim Brauerei“ am Bahnhof. Auch hier ernteten wir viel Zuspruch für die Idee auf dem alten Feuer-

wehrauto unseren Vatertag zu begehen. Unterwegs wurde uns viel zugejubelt, sieht man einen solchen Oldtimer doch nur selten auf den Neusser Straßen.

Nach der Erfrischung in der „Frankenheim Brauerei“ setzten wir unsere Fahrt in Richtung Neusser Furth fort. Bei bestem Wetter trafen wir auf dem „Vatertagsfestplatz“ ein, wo unsere „Bleibe Treu“ Röskes schon auf uns warteten. Nach einem längeren Aufenthalt ging es mit unserem Gefährt wieder zurück in die Innenstadt. Es war ein herrlicher Tag, der viel Anklang bei den Zugmitgliedern fand und so wie man hört, wird es wohl nicht der letzte Vatertag des Zuges sein, der in dieser Weise gefeiert wird.



Unsere Verstorbenen



NACHRUF

Wir trauern um unseren Schützenbruder

Dieter Bilk

16. Juli 1947 ✚ 9. April 2024

Mit Dieter verlieren wir einen Zugkameraden, der mit seinem Engagement ein Vorbild war. Von 1966-1969 und 2002-2024 war er über 26 Jahre Mitglied unserer Gemeinschaft. So wurde er in den Jahren 2007 und 2018 Zugkönig der „Heimattreue“. Ein besonderes Anliegen war für ihn der Fackelbau, wo er stets zur Stelle war und als Maler mit Farbe und Kleister die tollsten Kunstwerke vollbrachte.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.
Wir bewahren sein Andenken in dankbarer Erinnerung.

Jgz. „Heimattreue“ von 1955



NACHRUF

Wir trauern um unseren Schützenbruder

Cornelius (Conny) Faßbender

der am 5.12.2024 im Alter von 71 Jahren verstorben ist.

Conny war nicht nur ein Gründungsmitglied, sondern 54 Jahre lang ein treuer aktiver Jäger, Fackelbauer und Oberleutnant bei den „Havekadette“ von 1975. Als wir uns 2022 neu gründeten, war auch Conny wieder zu Stelle, um sich als einfacher Jäger dem Zug anzuschließen. Mit seinem Erfahrungsschatz wusste er geschickt eigene Ideen mit Traditionen zu verbinden, und legte damit den Grundstein für den neuen Zug.

Conny stand auch sofort wieder als Fackelbauer parat und half hier mit Erfahrung, Einsatzbereitschaft, Geduld und durch die Weitergabe von Kniffen und Tricks, bei der Umsetzung unserer Fackel. Seine Sprüche und die mürrischen Anmerkungen, wenn einmal etwas seiner Meinung nach nicht so klappte, werden wir sehr vermissen.

Mit seinem großen Herz hat Conny immer für viel Freude gesorgt und war ein Vorbild für uns alle. „Kein Problem – ich bin doch bei dir Jong“, würde er vermutlich jetzt sagen, um dann verschmitzt zu grinsen und an seinem Bier zu trinken. Es sind diese vermeintlichen „Kleinigkeiten“, welche nun fehlen und uns alle immer wieder an ihn denken und in unseren Herzen weiterleben lassen.

Die „Havekadette“ werden der Familie in der schweren Zeit eine Stütze zu sein. Wir heben die Gläser auf unseren besten Mann und rufen ein dreifaches Horrido aus.

Wir vermissen dich! Mach et jot Jong.
Du wirst immer ein Teil der „Havekadette“ sein

Jgz. „Havekadette“ von 2021



Unsere Verstorbenen



NACHRUF

Tief erschüttert trauern wir um unseren Schützenbruder

Manfred (Manni) Hoppe

5. Juni 1962 † 16. Mai 2024

Am 16.05.2024 erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser Manni verstorben ist. Kurz vor seinem 62. Geburtstag war die Krankheit stärker als er.

Wir verlieren mit Manni einen leidenschaftlichen Schützenbruder, der sich stets für unseren Verein einsetzte. Erst zuletzt als er für uns die Vatertags-Tour mit einem Oldtimer Feuerwehrwagen organisierte

Der Jägerzug „Bleibe Treu“ 1957 ist sehr froh darüber, ihn im letzten Jahr beim Schützenfest im Rollstuhl begleitet zu haben. So war es ihm noch möglich, eine Parade mitzuerleben.

Wir werden Manni stets ein ehrendes Andenken bewahren

Jgz. „Bleibe Treu“ von 1957



NACHRUF

Wir trauern um unseren Schützenbruder

Cornel Weyers

Mit schwerem Herzen nehmen wir Abschied von Cornelius Weyers, der im stolzen Alter von 80 Jahren von uns gegangen ist. Ein Mann von kleiner Statur, aber riesigem Herzen und einem unvergleichlichen Sinn für Humor. Zeit seines Lebens war er Mitglied im Jägerzug „Diana“ von 1954 und prägte diesen mit seiner Meinungsstärke und seinem unverwechselbaren Wesen.

In den Reihen des Jägerzugs „Diana“ und darüber hinaus wird Cornel Weyers unvergessen bleiben. Seine Leidenschaft für die für klassische Musik, sein unerschütterlicher Glaube an Zusammenhalt und seine unverwechselbare Persönlichkeit haben Generationen von Schützen geprägt und werden noch lange weiterleben.

Möge sein Geist weiterhin in unseren Erinnerungen und Traditionen fortleben, als Zeugnis seines erfüllten Lebens und seiner bleibenden Wirkung auf uns alle.

Ruhe in Frieden, lieber Cornel. Horrido!

Jgz. „Diana“ von 1954



Georg Tachlinski

In stiller Trauer nehmen wir Abschied.

Jgz. „Alles für de Freud“ von 1955

Es ist egal,
zu welchem Zeitpunkt man einen Menschen verliert,
es ist immer zu früh und es tut immer weh.

"Fröher wor alles völl besser, on hütt es nix mieh so wie ett ens jewese es."

Ein Neusser Urgestein ist von uns gegangen.

Willi Missalla

17.12.1928 - 26.11.2023

Ehrenmitglied im Jägerzug 'Annemarie'

Es bleibt die Erinnerung an einen echten Nüsser Jong, der mit Herz und Seele an seiner Heimatstadt hing, und allen, die ihn kannten, unvergessen bleiben wird.

"Dat mot mer nehme wie ett kütt - wat willste dran maake."



Bestattungen Bernd Müller



Ihr Bestatter in Neuss-Holzheim

Erd-, Feuer- und Seebestattungen in allen Orten
Persönliche Betreuung | Erledigung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge

Bernd Müller | Röckrather Weg 12a | 41472 Neuss
Telefon 02131-85138 | Telefax 02131-83382
Mail: b-mueller-neuss@t-online.de | www.beerdigung-müller.de

Unser Neuer



Es ist nun knapp vier Wochen her, seit die Mitglieder des Neusser Jägerkorps bei ihrer Jahreshauptversammlung 2023 einen neuen Hauptmann und 2. Vorsitzenden gewählt haben. Die Wahl fiel, bei einem Mitbewerber, auf Heiko Froitzheim, Oberleutnant im Jägerzug „Jagdhorn“ von 1949. Nun, für die meisten Jäger ist unser neuer Hauptmann kein Unbekannter.

Aber erst einmal von vorn ... Heiko wurde am 20. Mai 1967 in Neuss geboren und ist im Dreikönigenviertel aufgewachsen. Nach seiner Schulausbildung folgte eine Lehre als Energieanlagenelektroniker bei RWE in Neuss. Nachdem er in der Abendschule sein Fachabitur gemacht hatte, studierte er Nachrichtentechnik. Heute ist er als Diplom-Ingenieur im Bereich der Halbleiterentwicklung tätig.

Sein Familienleben verbringt er mit seiner Frau Sarah, seiner 10-jährigen Tochter und seinem Hund Liam.

Heiko blickt auf ein vielfältiges und ereignisreiches Schützenleben zurück. Begonnen hat alles 1989 als Heiko, nach nur einem Jahr als Gastmaschierer „dr Maat erop“ die Entscheidung traf „dat mach ich jetzt jedes Jahr ...“ und sich Postum dem Jägerzug „Jagdhorn“ als aktiver Jäger anschloss. Er ist jedoch kein Mensch, der nur als Mitläufer das Schützenfest erleben möchte, und so ergab es sich, dass er 1991 in den Vorstand des Jagdhorns gewählt. Hier übernahm er den Posten des Kassierers und den Posten des Hönes, wobei er das

Blumenhorn bis 1999 stolz über den Markt trug. Schnell kamen auch andere, meist organisatorische Aufgaben, wie unsere Weihnachtsfeier, unser Zugausflug, aber auch unsere Zugkrönung dazu.

2001 stellte sich Heiko als Leutnant zur Wahl und wurde einstimmig durch die Mitglieder gewählt.

Vertraut mit den laufenden organisatorischen Abläufen innerhalb unseres Zuges wollte sich Heiko auch über Grenzen des Zuges hinaus engagieren. Im Jahre 2002 bot sich die Gelegenheit, im Festausschuss des Neusser Jägerkorps mitzumachen. Er nutzte diese Gelegenheit, und unterstützte fortan den Vorstand des Korps bei den Abläufen der festlichen Arrangements. 2008 hatte Heiko dann die Möglichkeit, sich auf einen festen Vorstandsposten im Korps zu bewerben. Er nutzte die Gelegenheit und wurde bei der Jahreshauptversammlung des Korps von den Mitgliedern zum 2. Schießmeister gewählt.

Im Jahre 2011 stellte unser Zug die Weichen auf Zukunft. Der bis dahin amtierende Oberleutnant Peter Blumnau kehrte zurück in die Reihe, und übergab das Ruder damit an unseren neuen Zugführer Heiko Froitzheim.

Nach der Beförderung zum Oberleutnant durch den amtierenden Major Hans-Jürgen Hall bewarb sich Heiko direkt um den Posten eines Marschblock-Führers, für den er auch bei der Zugführer Versammlung im darauffolgenden Jahr auch gewählt wurde. 2016 erfolgte der Wechsel in eine andere Funktion, Heiko

wurde bei der Jahreshauptversammlung des Korps zum 2. Kassierer gewählt.

Auch in dieser Funktion konnte Heiko sein organisatorisches Talent, von vielen teils unbemerkt, an vielen Stellen und Veranstaltungen wie etwa die Organisation der Motorradtouren des Jägerkorps, die Mitwirkung an der Organisation des Korpsschießens, der Grün weißen Nacht und nicht zuletzt an den Feierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen des Neusser Jägerkorps unter Beweis stellen.

Diesen Posten hatte Heiko bis zur Jahreshauptversammlung 2023 inne.

Nun hat des Neusser Jägerkorps von 1823 einen neuen Hauptmann und der Jägerzug „Jagdhorn“ ist Hauptmann Zug.

Lassen wir uns überraschen, was die Zukunft noch bereithält.

BESUCHT UNS ONLINE!



www.neusser-jaegerkorps.de

Die nächste Schützenveranstaltung steht vor der Tür und Sie brauchen noch Blumen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Ob Blumenhörner, Anstecksträuße oder Blumendekorationen für jeden Anlass...

Wir beraten Sie gerne!



Daria Kaminski
Theodor-Heuss-Platz 1
41460 Neuss
Telefon: 02131 4020692
E-Mail: blumenzauber.kaminski@gmx.de



Vatertag bei der „Grünen Heide“



Auch in diesem Jahr hat die „Grüne Heide“ sich wieder zu einer gemeinsamen Vatertagstour zusammengefunden. Da seit jeher über das Jahr für jede gegebene Runde Geld für die Vatertagskasse gesammelt wurde, war diese wie immer gut gefüllt und die Zugmitglieder waren gespannt, was die Organisatoren geplant hatten – schließlich wurde im Vorhinein angekündigt, dass es dieses Jahr eine Tour mit Übernachtung werden wird. Wohin war wie immer unbekannt. Lediglich der Treffpunkt wurde vorher bekanntgegeben: Um 9.00 Uhr morgens hat die „Grüne Heide“ sich mit neun Jägern auf dem Kauflandparkplatz an der Römerstraße eingefunden.

Schnell wurde die erste Überraschung des Tages und das Reiseziel bekannt gegeben. Es stand ein Kleinbus mit unbescheidener Ausstattung bereit, mit dem unser Tom uns nach Antwerpen bringen sollte. Schon auf der Fahrt dorthin hatten wir viel Spaß und dank der hervorragenden Versorgung mit Bier (außer für den Fahrer natürlich) ging auch die halbe Stunde Stau schnell vorbei.

In Antwerpen angekommen stand direkt der erste Programmpunkt auf dem Plan: Mittagessen. Nach einem kurzen Spaziergang durch das Stadtzentrum von Antwerpen und einem ersten Eindruck von der Stadt konnten wir uns bei hervorragender Pizza von der langen Reise erholen. Als Nächstes bezogen wir unsere Unterkunft für die folgende Nacht.

In einem alten Stadthaus erwartete uns ein geräumiges Apartment unter einem historischen Dachstuhl. Schnell fühlten wir uns dort heimisch, mussten allerdings alsbald zu unserem nächsten Programmpunkt aufbrechen.

Bei schönstem Wetter machten die Jäger der „Grüne Heide“ sich auf, den Ursprung einer belgischen Spezialität zu erkunden. In der „De Konincks“ Brauerei wurden wir zu Beginn einer Brauereiführung mit einem frisch gezapften Bier empfangen und durften im Anschluss einiges über die Herstellung des Bieres, die Geschichte der Brauerei de Koninck und verschiedene Biergläser und deren Zweck lernen. Nach einer weiteren Stär-

kung mit belgischen Pommes haben wir den Abend in verschiedenen Kneipen bei Livemusik und kühlen Getränken ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen mussten auch noch die berühmten belgischen Waffeln vor der historischen Kulisse der Antwerpener Innenstadt probiert werden. Nach einem entspannten Einkaufsbummel, bei dem sich einige Jäger mit Souvenirs und Schokolade ausstatteten, mussten wir den Heimweg antreten. Zweieinhalb Stunden später waren wir wieder in Neuss und ein weiterer wunderbarer Vatertagsausflug mit der „Grüne Heide“ nahm sein Ende.



Bootz · Brammertz · Schiel
STEUERBERATER

Dreikönigenstr.4 • 41464 Neuss • Tel.: 02131/9426-10
www.bootz.de

Dreifaches Jubiläum bei Eddy Hoppe



Eddy Hoppe ging als Gründungsmitglied erstmals 1975 im Jägerzug „Eichhorn“ von 1974 über den Markt. Er begann seine Schützenlaufbahn im Jägerzug „Eichhorn“ als Feldwebel, bevor er 1990 das Amt des Oberleutnants übernahm.

Dieses Amt hatte er bis zum Jahre 2000 inne, danach marschierte er wieder als einfacher Jäger in den Reihen des Zuges mit.

In diesem Jahr wird Eddy eine besondere Ehrung zuteil, als Gründungsmit-

glied und seinem 50-jährigen Jubiläum, übernimmt er im Jubiläumsjahr des Jg. „Eichhorn“ noch die Zugführung.

Lieber Eddy, wir gratulieren dir herzlich zu 50 Jahre Mitgliedschaft im Jägerzug „Eichhorn“, danken dir für deine Treue und freuen uns auf weitere schöne Jahre mit dir.

Marcus Klein – 25 Jahre „Munteres Rehlein“



Marcus wohnte bis zum Jahr 2002 in der Tillmannstraße, bevor er später in die Michaelstraße zog. Erst als er seinen Wohnsitz 2004 zur Kölner Straße verlegte, fand Marcus den Weg zu unserem Verein. Auf der Kölner Straße lernte Marcus Stefan kennen, der ihn auf einer Feier zu einem unverbindlichen Besuch einer Versammlung überzeugte. Zuvor hatte Marcus bereits auf der Furth Erfahrung als Schütze gesammelt. Auf jener Versammlung wurde Marcus jedoch nicht als Gast vorgestellt, sondern Stefan verkündete, dass er ein „Mitglied auf Probe“ mitgebracht hätte. Und so war Marcus Weg in den Zug geebnet. Auch wenn er so ein wenig an der Nase herumgeführt wurde, um unserem Zug beizutreten, ist er doch heute sehr glücklich über diesen Umstand.

Anfangs war es nicht immer einfach für Marcus, da er lange das jüngste Mitglied im Zug war. Doch dann bewies er

das richtige Näschen, als er seinen besten Freund Malte von einer Teilnahme im Zug überzeugen konnte. Als junges Mitglied schätzte er bereits die Gemeinschaft und Unterstützung des Zuges. Als das Geld in der Ausbildung noch knapp war und er sich auf die Uniformen und Hüte von anderen verlassen musste. Bis heute trägt er voll Stolz die Uniform unseres Ehrenmitglieds Willi Tüsch und den Hut von Karl Düss. Doch die Unterstützung zahlte Marcus auch stets zurück. So ging er während seiner Ausbildung einmal in Uniform zur Arbeit, um im Anschluss umgehend die Bahn aus Düsseldorf nach Neuss zu nehmen und pünktlich zum Abmarsch bereitzustehen und den Zug, der damals nur so gerade die Marschstärke erreicht hatte, zu unterstützen.

Mit seinem unverkennbaren Humor betrachtet Marcus seine Rolle im Verein gerne mit einem Augenzwinkern. Er bezeichnet sich selbst als „Vize von allem außer dem Fackelbau“, wobei er betont, dass er zum Abriss der Fackel dann schon geeignet ist. So hatte er bereits in seinen ersten Jahren als Hönes Verantwortung im Verein übernommen und ist bis heute unter anderem als stellvertretender Kassierer und Vize-Leutnant engagiert. Seine lockere Art und sein Engagement machen ihn zu einem geschätzten Mitglied und einem integralen Bestandteil unserer Gemeinschaft. In Marcus' Brust schlagen gleich zwei Herzen voller Leidenschaft: die Förderung der Jugend und die Gewährleistung unseres leiblichen Wohls. Diese Missionen verfolgt er mit einem

außergewöhnlichen Engagement. Die Integration der Jugend in unseren Zug ist ihm ein besonderes Anliegen. Seit Jahren setzt er sich für die Belange der jüngeren Mitglieder ein, unterstützt sie bei der Teilnahme an Veranstaltungen, sorgt für eine sichere Heimkehr und ermutigt sie, ihre Ideen einzubringen.

Doch damit nicht genug: Marcus kümmert sich auch um unser leibliches Wohl. Seit Jahren sorgt er dafür, dass wir nie auf dem Trockenen sitzen. Stärker als sein Herz für das Wohl aller Mitglieder ist nur seiner unverkennbaren „Voice of Neuss“. Mit seiner voluminösen Stimme kündigt er jede Runde an, die großzügig gespendet wurde.

Für diejenigen, die Marcus wirklich kennenlernen möchten, gibt es einen besonderen Moment, der sich seit Jahren wie ein Ritual wiederholt: das Abschließen des Zeltes beim Jägerball. Es ist bekannt, dass Marcus einer der Letzten ist, der das Zelt verlässt, und dabei vielleicht den ein oder anderen letzten Schluck des Abends genießt. Danach ist der Moment, in dem Marcus sich von seinem Engagement im Verein löst und sich auf den Weg nach Hause macht, zu seiner wunderbaren Frau Ksenia und seiner Tochter Romy. Am nächsten Morgen ist er dann aber wieder einer der Ersten, die zum Antreten erscheinen.

Wir gratulieren Marcus herzlich zu seinem Jubiläum und danken ihm für sein vielfältiges Engagement. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und der Freundschaft.



“Ich bin gerne Rheinländer,
weil traditionelle Werte
hier ideal mit der
Moderne verbunden sind.”

Patrick Coersten

Versicherungskaufmann
Sach/Haftpflicht/Unfall Privatkunden

RheinLand Versicherungsgruppe
RheinLandplatz · 41460 Neuss
www.rheinland-versicherungsgruppe.de



Fahnen-Kompanie

en Zinn-Format

Angeregt durch den Bericht „Die verborgenen Schätze unserer Jäger“, in der Festschrift zum 200-jährigen Bestehen des Neusser Jägerkorps, wusste



Hubert Zimmermann von der Fahnen-Kompanie zu berichten, dass auch bei ihm ein sehenswertes Objekt

den Wohnzimmerschrank schmückt. Die Rede ist hier von einer Miniaturausführung der Fahnen-Kompanie, wobei die Fahnenoffiziere als vollplastische Zinn-Figuren gefertigt sind.

Die Figuren stammen aus den 80er Jahren und wurden von einem Stabsoffizier aus dem Kölner Heeresamt an Hand von Fotos modelliert, gegossen und bemalt. Hubert, der damals ebenfalls beim Heeresamt tätig war, bekam als kleines



Dankeschön für gelegentliche Transportleistungen, jedes Jahr zu seinem Geburtstag ein oder zwei Figuren von ihm geschenkt. Über die Jahre ist somit die komplette Fahnen-Kompanie entstanden, die seither den Wohnzimmerschrank von Hubert schmückt.

Wie ihr den Bildern entnehmen könnt, beinhaltet das Zinn-Objekt neben den Begleitoffizieren, vier Trage- und zwei Schwenkfahnen. Die Figuren und Fahnen spiegeln eine hohe Detailtreue wieder und kommen dem Original recht nahe.

50 Jahre Jägerzug „Eichhorn“ von 1974



Wie alles begann:

Der Bürgerschützenverein geht auf das Jahr 1823 zurück. Zuerst mit 100 Teilnehmern, ein Jahr später waren es schon 135 Leute. 1833 wurde das erste Komitee gebildet. 1840 wurde die Königsparade in das Festprogramm aufgenommen. 1901 wurde nach der Einführung des BGB der Neusser Bürger-Schützen-Verein in das Vereinsregister eingetragen.

Der Jägerzug:

1974 wurde zum ersten Mal der Name des Schützenkönigs auf ein Plakat gedruckt und der Jägerzug „Eichhorn“ wurde gegründet.

Die Gründungsmitglieder waren unter anderen Gerhard Claßen, Peter Hoppe, Hans Ganzer, Hans Peter Kuchta und der noch mitmarschierende Eddy Hoppe

Sie hatten Freude am Schützenleben gefunden, waren aber nicht einverstanden mit den Gepflogenheiten in ihrem damaligen Verein, deshalb dachten die jungen Männer ... wir können das besser machen und gründeten im November 1974 einen neuen Jägerzug. Sie

einigten sich zunächst auf den Zugnamen „Eichenlaub“. Also ging der neue Oberleutnant Gerhard Claßen (von allen nur Hardy oder Opa genannt) zum Major, um den neuen Verein unter dem Namen „Eichenlaub“ anzumelden. Doch dort musste er vom Major erfahren, dass dieser Zugname bereits existierte. Gerhard Claßen wollte schon enttäuscht von dannen ziehen, da kam dem Major die rettende Idee und er sagte, nennt euch doch „Eichhorn“. Der Jägerzug „Eichhorn“ war geboren.

Seitdem sind 50 Jahre vergangen, viele sah man kommen und gehen. Manche passten super zum Verein und man war traurig, wenn sie gehen mussten. Andere gaben nur eine traurige Vorstellung und man ließ Sie freudig ziehen. Im Vordergrund standen immer die Kameradschaft und das gesellige Beisammensein.

Der Fackelbau wird im Zug ganz großgeschrieben. Vom ersten Auftritt an bis zum heutigen Tag erfreut man die Zuschauer des Fackelzuges mit einem Prachtwerk. In den ersten drei Jahren wurde sogar derer drei gebaut.

**Sie suchen
Informationen
über das Neusser
Jägerkorps,
wollen sich über
Züge,
Veranstaltungen etc.
informieren?
Dann schauen sie
doch mal ins Internet
unter:**

www.neusser-jaegerkorps.de

70 Jahre „Jägerliebe“ – und kein bisschen müde



„Lote mer noch rasch dis Johr de Zoch anmelde, dann künne mer och en Johr fröher Jubiläum fiera!“. Mit diesen Worten erblickte „die alte Diva“ im Jahre 1954 quasi das Licht der Neusser Schützenwelt.

Nachdem Herrmann-Josef Buschhüter, Peter Buschhüter, Gerd und Willi Reinartz und Erich Länger aus einem anderen Jägerzug austraten, war es für alle klar, dass sie einen neuen Zug gründen wollten. Herrmann-Josef fand wohl, dass die „Ecke“, wie die Kreuzung Büttger Straße/Schulstraße genannt wurde, ein Treffpunkt der näheren und weiteren Nachbarjugend, wohl die richtige Fundgrube sei, dem neuen Jägerzug die richtige Sollstärke zu geben. Er lud kurzerhand alle infrage kommenden Jünglinge in das Wohnzimmer seiner Eltern ein.

Er malte den damaligen Anwesenden in den schönsten Farben aus, wie herrlich und schön es ist, beim großen Neusser-Bürger-Schützenfest in den Reihen der Jäger mitmachen zu dürfen. Das Ergebnis seiner Ausführungen war die Gründung des Zuges noch am selben Abend. Es wurde der Name des Zuges bestimmt und es stellten sich auch gleich die ersten Chargierten zur Wahl. Herrmann-Josef wurde zum Oberleutnant, Willi zum Leutnant und Peter zum Feldwebel gewählt. Es fiel der am Anfang zitierte Spruch zwecks Anmeldung. Und so begaben sich in den nächsten Tagen

Herrmann-Josef und Gerd zum damaligen Jägermajor Quirin Heck – auch „Hecke Papp“ genannt – und meldeten unseren Zug offiziell unter dem Namen „Jägerzug Jägerliebe“ 1954 an.

Wie in jedem Verein geht es hoch und auch mal runter. Die vielen und nachhaltigen Eindrücke jedoch, die man als aktiver Schütze beim Heimatfest erfährt, das stolze Gefühl, eine Uniform zu tragen und „dabei sein“ zu dürfen, weckten bei unseren Mitgliedern den Wunsch, so oft wie möglich das Neusser-Bürger-Schützenfest gemeinsam zu feiern.

Nach einer kleinen Krise im Jahr 2015, die beinahe das Ende des Zuges gewesen wäre, musste eine neue Zugführung und dringend eine Umstrukturierung her. Ulrich Schnella ging als 5. Zugführer unserer damals 61-jährigen Geschichte ins Rennen. Der Zug stellte ihm Martin Werres als Leutnant und Sascha Malzkorn als Feldwebel zur Seite. 2016 wurde Uli dann vom damaligen Major Hans-Jürgen Hall zum Oberleutnant befördert und für die Erhaltung des Zuges mit dem Majors Orden ausgezeichnet.

Wir fingen an, uns neu zu finden und die anfallenden Aufgaben und Arbeiten auf mehrere Schultern zu verteilen. Es wurden Poloshirts mit Zuglogo, Freundschafts-Pins und Beach Flags angefertigt; der sozial-mediale Auftritt wurde hergestellt und wir machten wieder mehr

auf uns aufmerksam.

„Geile Idee! Halt mal mein Bier!“ Diese Einstellung einzelner Zugmitglieder lässt unseren Namen immer mal wieder bei sinnlosen Dingen wie z. B. der „Ice Bucket Challenge“, aber auch bei legendären Aktionen wie dem Sommernachtslauf mit Blumenhorn auftauchen.

Und wir fingen wieder an zu schießen, aber das steht auf einem anderen Blatt, und zwar auf der nächsten Seite. Im Vogthaus Neuss fanden wir unter alter Führung unser Zuglokal, in dem wir auch unter neuer Beflaggung nach wie vor zu finden sind. In den Monaten, in denen wir uns nicht zu einer Versammlung treffen, haben wir für unsere Mitglieder und alle Interessierten den „Family & Friends“ Stammtisch implementiert.

Dem Anspruch des Zuges entsprechend wurde der 70. Geburtstag im familiären Rahmen als Grillfest mit Kind und Kegel im Garten vom „Hermkes Bur“ gefeiert. Maya und Hans, vielen Dank an euch und euer Team für diesen wunderbaren Tag. Wir freuen uns jetzt schon auf unser 75. Zugjubiläum bei euch.

Für die Zukunft wünschen wir unseren Jägern & Röskes noch viele gemeinsame Jahre in unserer kleinen „Jägerliebe-Familie“ – Horrido

Jägerzug „Jägerliebe“ schießt wie in alten Zeiten



Wir dürfen auf eine lange und erfolgreiche Schießhistorie zurückblicken, die natürlich, wie sollte es auch anders sein, ihre Höhen und Tiefen hatte.

Seit der Gründung im Jahre 1954 zeichnete sich die „Jägerliebe“ durch zahlreiche Erfolge bei diversen Schießwettkämpfen aus. Bei der Einführung des Regimentsschießens war unsere Schießmannschaft federführend beteiligt und stellte beim Korpsschießen insgesamt

siebenmal den Korpssieger – das haben bisher nur wenige geschafft. Nach vielen erfolgreichen Jahren wurde es ab 2011 sehr ruhig um unsere Schießmannschaft, und es gingen diverse Wettkämpfe und Schießveranstaltungen ohne unsere Teilnahme ins Land, bis wir uns im Jahr 2015 mit einer motivierten Mannschaft wieder für das Korpsschießen 2016 anmeldeten.

„Junge waren wir schlecht!“ - wenn

man die Tabelle der B-Klasse auf den Kopf gedreht hätte, wären wir Zweiter gewesen. Die Realität sah allerdings mit 121 Ringen den vorletzten Platz für uns vor.

„Üben, üben, üben“ hieß es nun für unsere frisch abgewatschte und gerade erst neu formierte Schießmannschaft. Bis zum nächsten Auftritt hatte man schließlich ausreichend Zeit, um in den heiligen Hallen des „SSV Neuss 1962 e.V.“ an der Technik zu feilen.

11 Ringe mehr waren unsere Ausbeute; 6 Plätze vom Aufstieg in die A-Klasse entfernt: immer noch keinen Blumentopf gewonnen.

Einzelne Schützen wurden passive Mitglieder im SSV, investierten noch mehr Freizeit in ein neues „Hobby“. Der eine oder andere schaffte sich sogar ein eigenes Sportgerät an, um nichts, aber auch wirklich gar nichts, unversucht zu lassen. „To make a long Story short“ - 2018 ging es als Zweiter in die A-Klasse und von dort im direkten Aufstieg, ebenfalls als Zweiter in die M-Klasse. „Wir sind gekommen, um zu bleiben“ war das Motto damals und ist es bis 2024 auch geblieben.



Luftgewehr * Luftpistole * Kleinkalibergewehr * Sportpistole



Wir sind ein Schießsportverein im Herzen von Neuss.
Neben unseren sportlichen Aktivitäten wird die Geselligkeit groß geschrieben.
Unsere Mannschaften schießen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene.
Viele Schützenvereine aus dem Kreis Neuss führen ihre Korpsschiessen auf unserer Anlage durch. Auch Schützenzüge ermitteln bei uns ihren König.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann kommen sie doch einfach mal vorbei.
Unsere Sportschützen stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

SSV Neuss 1962 e.V.
Katharina – Braeckeler - Straße 8
41462 Neuss

Telefon : 02131 – 548360
E-Mail : info@ssv-neuss.com
Website : ssv-neuss.com

Öffnungszeiten
Montag & Donnerstag 17.00 – 21.00 Uhr
1. & 3. Sonntag des Monats 10.00 – 13.00 Uhr

46



Jede Sekunde, die unsere Mannschaft in diesem Jahr in das Training investiert hat, machte sich endlich bezahlt. Am Ende des Tages standen 148 Ringe auf dem Zettel und somit der 1. Platz der M-Klasse; wir konnten im 70. Jahr unse-

res Bestehens an die „guten alten Zeiten“ anknüpfen.

Wir sagen Danke an unsere Schießmannschaft für dieses tolle Geburtstagsgeschenk. Für den Korpsieger hat

es in diesem Jahr leider nicht gereicht, aber so bleiben dieser Punkt und die Titelverteidigung die hehren Ziele für das Jahr 2025.

In diesem Sinne, gut Schuss!

MISZCZAK

MEDIENKONZEPTE

BERND MISZCZAK
Media Design • Photography

Weberstraße 120 • 41464 Neuss
Phone 02131/93 99 250 • Mobil 0151/177 88 789
info@miszczak.de • www.miszczak.de

„Drei Silberrücken treten ab“



Bereits am Anfang des letzten Jahres haben die Kameraden Michael Panzer, Bernhard Posorski und Peter Wallrawe angekündigt, sich nach dem Jubiläumsjahr aus dem Aktivdienst im Vorstand zurückzuziehen und sprichwörtlich wieder in die zweite Reihe treten zu wollen.

Michael Panzer gehörte nunmehr seit 30 Jahren dem Vorstand an, Bernhard Posorski seit fast 25 Jahren und Peter Wallrawe seit 20 Jahren. In dieser langen Zeit haben alle Drei die verschiedensten Positionen im Vorstand und in der Korpspitze bekleidet, sei es als

Schießmeister, Schriftführer oder Vorsitzender, bzw. als Hauptmann, Adjutant und Hauptmann der Fahnenkompanie.

Mir persönlich, aber auch allen anderen Vorstandskameraden, standen alle immer mit Ihrer Erfahrung im Korps und im Vorstand helfend zur Seite. Wenn es galt, das Korpsleben zu gestalten, Dinge voranzutreiben und vielleicht auch unangenehme Entscheidungen zu treffen, waren Sie verlässliche Ansprechpartner.

Zugegeben, ein solcher Umbruch im Vorstand bringt natürlich die Chance, den Verein zukunftssicher aufzustellen, birgt aber auch die Gefahr, dass eine solche geballte Ansammlung an Erfahrung im Korpsvorstand verloren geht. Deshalb war und ist es mir besonders wichtig zu wissen, dass alle drei uns auch weiterhin gerne beratend zur Seite stehen werden. Und bereits nach einigen Monaten der „Vorstandsrente“ weiß ich, die Kameraden stehen seit eh und je zu Ihrem Wort.

scan den code,
um unsere webseite
zu besuchen



02131-25556
büttger straße 79 • 41460 neuss
www.stempel-doerr.de
info@stempeldoerr.de
firma_doerr



dörr
meisterbetrieb seit 1929

**Wir sind dein verlässlicher, flexibler
und leistungsfähiger Partner für:**

Gravuren von Meisterhand
Folienbeschriftung und Folienverklebung
Werbe-, Firmen- und Praxisschilder
Stempel und Zubehör
Schützen- und Vereinsbedarf



Auf Vorschlag des Vorstandes und der Chargiertenversammlung hat die Mitgliederversammlung im Dezember entschieden, allen drei Kameraden die Ehrenmitgliedschaft des Korps anzutragen. Mit überragender Mehrheit versteht sich von selbst (und ehrlich, es

hat vorher wirklich niemand daran gezweifelt). Wichtig ist, hier an dieser Stelle auch nochmal den Dank an Gabi Panzer, Doris Wallrawe und Elke Posorski zu richten. Ohne euren Einsatz, das Mitwirken wie auch das Rücken freihalten eurer

Männer, hätten diese Ihre Arbeit nie so lange verrichten können – DANKE
Im Namen aller Jäger darf ich Michael, Peter und Bernd herzlich für alles danken und euch nochmals zur verdienten Ehrenmitgliedschaft im Neusser Jägerkorps gratulieren.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Trauer um Ehrenmitglied Horst Fassbender



Kurz vor Drucklegung hat uns leider noch eine traurige Mitteilung erreicht.

Nach langer schwerer Krankheit ist unser Ehrenmitglied Horst Fassbender am 11. Juni 2024 im Alter von 87 Jahren verstorben.

Mit Horst verliert das Korps einen Vollblutschützen, Jäger, Freund und Gönner, der sich über Jahrzehnte für das Neusser Jägerkorps eingesetzt und in allen Belangen unterstützt hat.

1953 gehörte er zu den Gründern des Jägerzuges „Jung Novaesium“, einem Zug, dem er bis zu dessen Auflösung im Jahre 2007 die Treue hielt. Danach wechselte er in den Passivenstand, im-

mer mit einem offenen Ohr für seine Jäger.

Für seine Verdienste um das Neusser Schützenwesen, welches weit über den Einsatz in unserem Korps hinaus ging, wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen zuteil.

Besonders zu erwähnen ist hier sicherlich die goldene Ehrennadel des NBSV und die Ehrenmitgliedschaft in unseren Korps, die ihm 2014 verliehen wurde.

Lieber Horst, mach es gut, wir werden dich vermissen.

„FahrradParken 4.0“ – ein Schritt in die Zukunft!"

Neben modernen Raucherkabinen und nachhaltigem Stadtmobiliar gewinnt für uns die Fahrrad-Infrastruktur immer mehr an Bedeutung.



Mit unserer Philosophie vom FahrradParken 4.0 verbessern wir die intelligente und digitale Mobilität
Überzeugen Sie sich selbst!

BIK TEC®
Infos unter: biktec.com

Impressum

Jägerkorps Aktuell Ausgabe 121
Informationen des Neusser Jägerkorps
Herausgeber: Neusser Jägerkorps von 1823
Redaktion: Gregor Piron, Guido Fischer, Bernd Posorski, Jürgen Ponzelar, Dennis Ries

Redaktionsschluss für die 122. Ausgabe:
30. Oktober 2024
Redaktionsanschrift: Gregor Piron
Starenweg 28, 41466 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de
Fotos: Fotoarchiv NJK, Georg Bosch,

Mangual und Bernd Misczak
Gestaltung, Satz & Litho:
Fischer, Graphische Produktionen
Büttger Straße 63, 41460 Neuss
Tel. 02131-272097
info@fischer-repro.de, www.fischer-repro.de

ERLEBEN SIE EINZIGARTIGEN SEHKOMFORT!

D
O R T
W O D I
E E R F T
D E N R H E
I N B E G R Ü
S S T E I N S T



Dänisches Design von LINDBERG —
biometrische Brillengläser von RODENSTOCK:
Eine perfekte Kombination.

RODENSTOCK DNEye®-B.I.G. – Biometric Intelligent Glasses – Das Ergebnis jahrzehntelanger Forschungsarbeit: maßgefertigte biometrische Brillengläser auf 1/100 Dioptrien genau, frei von Standards nach Ihren Augenparametern berechnet.

LINDBERG besticht durch eine unverwechselbare Kombination aus dänischem Design, mehrfach preisgekrönter Handwerkskunst und

LINDBERG-Fassung + biometrische Gläser von RODENSTOCK = die maßgefertigte Brille mit unvergleichlicher Individualität für bestes Sehen und Aussehen.

Tragekomfort pur. Entdecken Sie die vielen Kombinationsmöglichkeiten:



Eine LINDBERG-Brille ist immer ein (Under) Statement.



alles außer gewöhnlich

L I N D B E R G Premium Partner

Optik Mellentin Michael-Franz Breuer e.K.
Neustraße 18 • 41460 Neuss
Tel.: 0 21 31 - 22 24 66 • 01 51 . 58 59 02 19
info@optik-mellentin.de • www.optik-mellentin.de

Jetzt Termin vereinbaren!

**EINLADUNG
ZUM SEHTEST!**

Erleben Sie was eine umfassende Sehanalyse beinhaltet und wie die Berücksichtigung Ihrer individuellen Augenparameter **Ihr Sehen auf ein unvergleichliches Level hebt.**

Zielwasser in lecker.



Frisch vom Land.



Bolten

— BRAUTRADITION SEIT 1266 —